

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

M2 Studienprojekt I

B1.02.1.1.2	Böning, Hermann	S	1	Modulprü- fung	n.V.
--------------------	------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------

Soziale Kulturarbeit und ästhetische Praxis in Feldern der Sozialen Arbeit

In diesem Projektseminar sollen die Studierenden sich mit der Bedeutung von Sozialer Kulturarbeit und ästhetischer Praxis in ausgewählten Arbeitsfeldern auseinandersetzen und die Konsequenzen für die Soziale Arbeit untersuchen. Es sollen zur Vorbereitung auf die Praxisphase ein Projektauftrag entwickelt und ein Projektplan erstellt werden.

B1.02.1.2.2	Bösch, Michael	S	1	Modulprü- fung	Di 15:15 - 16:45, 14tägl	300
--------------------	-----------------------	----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Lebenswelten im Alter

In Begleitseminar zum Studienprojekt werden im Sommersemester die Ergebnisse der Projekte präsentiert und diskutiert.

B1.02.1.3.2	Hansjürgens, Rita	S	1	Modulprü- fung	Di 08:15 - 10:00, 14tägl	213
--------------------	--------------------------	----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht und Suchtprävention

Das Seminar führt in Begrifflichkeiten, Zusammenhänge und Orte des sozialarbeiterischen Handelns im Arbeitsfeld "Sucht" ein. Ausgehend von aktuellen Fragestellungen werden konkrete Projekte für das erste forschend erkundende Arbeiten entwickelt. Nach der Festlegung von Zielen, Praxisforschungs- und Evaluationsverfahren werden diese Projekte durchgeführt, ausgewertet und im Sommersemester präsentiert.

B1.02.1.4.2	Kilz, Gerhard	S	1	Modulprü- fung	n.V.
--------------------	----------------------	----------	----------	---------------------------	-------------

Recht und Soziale Arbeit

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Recht zur Sozialen Arbeit. Die Studierenden sollen sich mit komplexen Fragestellungen in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit auseinandersetzen.

B1.02.1.5.2	Jünemann, Elisabeth	S	1	Modulprü- fung	Mo 15:15 - 16:45, 14tägl	406
--------------------	----------------------------	----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Soziale Arbeit mit Familien - Prävention und Intervention

Im Seminar geht es um die Einführung (später Begleitung und Auswertung) in die Projektarbeit im Bereich der Sozialen Arbeit mit Familien.

Die Projektarbeit ist sowohl im Bereich der Sozialen Arbeit als Prävention (z.B. in der Vermittlung von Kompetenzen) als auch in einigen Bereichen der sozialarbeiterischen Intervention (z.B. der Krisenhilfe in der Familie) möglich.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.1.6.2 Zimmermann, Bernd S 1 Modulprüfung n.V.

Soziale Arbeit in den Feldern der Jugendarbeit

In diesem Studienprojekt sollen die Studierenden verbandliche, offene und gemeinwesenorientierte Formen Katholischer Jugendarbeit kennenlernen. Es wird über die unterschiedlichen Praxisformen informiert, und sie werden in einen theoretischen Kontext gestellt. Die Schwerpunkte der Sozialen Arbeit im Handlungsfeld Jugendarbeit einschließlich ihrer Chancen und Grenzen werden mit hauptberuflichen Praktikern aus diesen Feldern erörtert. In verschiedenen Praxisprojekten besteht für die Studierenden die Möglichkeit, sich das jeweilige Arbeitsfeld näher zu erschließen.

**B1.02.1.7.2 Stahl, Karl Heinz S 1 Modulprüfung n.V.
Fromme, Rainer**

Soziale Arbeit in den Feldern der Jugendarbeit

In diesem Studienprojekt sollen die Studierenden verbandliche, offene und gemeinwesenorientierte Formen Katholischer Jugendarbeit kennenlernen. Es wird über die unterschiedlichen Praxisformen informiert, und sie werden in einen theoretischen Kontext gestellt. Die Schwerpunkte der Sozialen Arbeit im Handlungsfeld Jugendarbeit einschließlich ihrer Chancen und Grenzen werden mit hauptberuflichen Praktikern aus diesen Feldern erörtert. In verschiedenen Praxisprojekten besteht für die Studierenden die Möglichkeit, sich das jeweilige Arbeitsfeld näher zu erschließen.

**M3/4 Theorie- und forschungsbezogene
Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit**

B1.03/04.1.1.6 Uhrmeister, Günther S 30 2 Modulprüfung Mi 15:15 - 16:45, 14tägl 407
Uhrmeister, Günther S 30 2 Modulprüfung n.V.

Kinderschutz im Spannungsfeld von Prävention, Hilfen zur Erziehung und Gefahrenabwehr - die rote Linie zwischen Hilfe und Kontrolle

Die Auftaktveranstaltung am 10. April 2013 um 15.15-16.45 Uhr, Raum 407 danach 14tägig sowie Blockveranstaltung nach Vereinbarung.

B1.03/04.1.2.6 Kuhlenkamp, Maria S 30 2 Modulprüfung Mo 11:45 - 13:15, woch 409

Besondere Schwerpunkte im Familienrecht unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung

Inhalte sind aktuelle gerichtliche Entscheidungen, die Grundlage für die Arbeit an Fallbeispielen sind.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.3.6	Lücke, Franz Ulrich	S	30	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 15:00, Block (e)	406
	Lücke, Franz Ulrich	S	30	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	406
	Lücke, Franz Ulrich	S	30	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 16:45, Block (e)	406

Kommunale Entscheidungsprozesse - Einzelansicht

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Trägerformen und -strukturen von sozialen Einrichtungen, Städten, Gemeinden und Kreisen und der Ablauf politischer Entscheidungsprozesse diskutiert werden. Denn oft scheinen Kommunen von außen gesehen als „black box“, es ist zunächst unklar, warum Lokalpolitik in die Arbeit von Kitas und freien Trägern hinreden und welche Rollen Bürgermeister, Beigeordnete, Dezernenten und Amtsleiter in öffentlichen Trägern bzw. Vereinsvorsitzende und Geschäftsführer in freien Trägern einnehmen. Städte erscheinen mit ihren vielfältigen Aufgabenbereichen als „Gemischtwarenladen“, obwohl doch kommunale Planung und Verwaltungstätigkeit sehr weitgehend das „Ob“ und „Wie“ einer Einrichtung steuert. Ferner soll diskutiert werden, wie die Rolle der Presse und der öffentlichen Meinung die Wahrnehmung sozialer Einrichtungen beeinflusst, wie Haftungsfragen aussehen und wie sich Finanzierungsstrukturen darstellen.

Weitere Termine in Absprache mit den Studenten innerhalb der Blockwochen.

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 18.03.2013

Blockveranstaltung vom 19.03.2013 - 19.03.2013

Blockveranstaltung vom 20.03.2013 - 20.03.2013

B1.03/04.1.4.6	Martinß, Karl-Heinz Többe-Schukalla, Monika	S		2	Modulprü- fung	n.V.	
-----------------------	--	----------	--	----------	---------------------------	-------------	--

Europäische Wohlfahrtsstaaten und Soziale Arbeit im Vergleich

Das Seminar besteht aus einer Exkursion an die finnische Partnerhochschule in Kotka vom 22.4. bis 26.4.2013 mit entsprechenden vor- und nachbereitenden Blockveranstaltungen. Thematische Schwerpunkte sind u.a. "Innovative Methoden und Arbeitsweisen der Sozialen Arbeit". Unterrichtssprache während der Exkursion ist Englisch. Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bei den Seminarleitern unbedingt erforderlich.

B1.03/04.1.5.6	Kilz, Gerhard	S	17	2	Modulprü- fung	n.V.	
-----------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------	--

Rechtliche Aspekte und Soziale Arbeit

Im Seminar sollen bislang im Studienprojekt 2 gemachten Erfahrungen mit der Rechtsordnung konstruktiv aufgearbeitet und kritisch hinterfragt werden. Erwartet wird, dass eigene Fälle vorgestellt bzw. in den Fachpublikationen veröffentlichte Fragestellungen von den Teilnehmerinnen diskutiert werden. Für die Bescheinigung der aktiven Teilnahme ist die Gestaltung einer Seminararbeit erforderlich.

Zur Absprache findet im Januar ein Vorbesprechungstermin statt, der im Intranet bekanntgegeben wird.

Für die Teilnahme ist daher eine Vorabanmeldung per Mail an den Dozenten erforderlich.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.6.6	Blomberg, Christoph S		25	2	Modulprü- fung	Di 15:15 - 16:45, woch	407
-----------------------	------------------------------	--	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Wozu (Sozial-) Pädagogik?

Das heutige Studium der Sozialen Arbeit ist eine Bündelung der ehemals unterschiedlichen Studiengänge Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Dabei kann es - je nach Akzentsetzung - geschehen, dass bei dieser Zusammenführung die eine oder andere Seite weniger berücksichtigt wird. Angesichts der aktuell wieder sehr großen Bedeutung von Bildung und Erziehung will das Seminar die pädagogische Ausrichtung des Studiums vertiefen durch die Behandlung ausgewählter pädagogischer Texte. Einerseits grundsätzlich in der Behandlung der Frage, was das genuin Soziale an der Sozialpädagogik ist, andererseits in der Behandlung ausgewählter Texte zum Ziel von Bildung und Erziehung einerseits, andererseits zu Einzelthemen von Pädagogik.

B1.03/04.1.7.6	Hansjürgens, Rita Martinß, Karl-Heinz	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 11:30, woch	409
-----------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Mahlzeit! - Essen, Trinken und Kochen in der Sozialen Arbeit

Essen und Trinken beschäftigt alle Menschen gleichermaßen. Es ist Teil der existentiellen Bedürfnisbefriedigung genauso wie ein bedeutender Teil der Kultur. Zugleich lassen sich über Essen, Trinken und Kochen Wege zu den Menschen finden, um mit ihnen in Beziehung zu treten. Aus diesem Grund sind diese Themenbereiche beliebte Ausgangspunkte der Gestaltung eines sozialarbeiterischen Settings oder eines sozialarbeiterischen Angebots. Im Seminar möchten wir die Bereiche in theoretischer aber auch praktischer Hinsicht aufgreifen, vertiefen und erweitern. Als Ziel sollen Ansätze geliefert werden theoretisch begründete Settings mit der Integration von Essen, Trinken und/oder Kochen zu gestalten.

Es handelt sich um eine regelmäßige wöchentliche Veranstaltung, zusätzlich finden Blocktermine statt - genaue Zeitplanung und Vereinbarungen in der ersten Sitzung.

Literatur zum "Reinschnuppern": Lotte Rose, Benedikt Sturzenbecher (Hrsg.): "Erst kommt das Fressen ...!" Über Essen und Kochen in der Sozialen Arbeit (Wiesbaden) 2009

B1.03/04.1.8.6	Trebing, Harald	S	30	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 18:00, Block (e)	313
	Trebing, Harald	S	30	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 17:00, Block (e)	313
	Trebing, Harald	S	30	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 17:00, Block (e)	313

Soziale Dienste im Strafvollzug

In dem Seminar wird den Studierenden ein Einblick in ein besonderes und gleichzeitig interessantes Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit vermittelt. Sie lernen die verschiedenen Vollzugsformen (Erwachsenenstrafvollzug, Jugendstrafvollzug und Sozialtherapie) kennen und werden mit den fachspezifischen Aufgaben der Sozialen Dienste im Strafvollzug vertraut gemacht.

Das Seminar ist didaktisch sowohl in theoretische wie auch in praktische Einheiten unterteilt, wobei wir uns den Lernstoff gemeinsam anhand von Vorträgen, Filmbeiträgen, Übungen und Diskussionen erarbeiten werden.

Da es sich um ein Seminar handelt, wird bei den Teilnehmern eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit vorausgesetzt.

Um sich in das Thema einzulesen, wird folgende Literatur empfohlen:

Spöhr, Melanie (Bearb.) (2007). Sozialtherapie im Strafvollzug 2007:

Ergebnisübersicht zur Stichtagerhebung zum 31.3.2007. Wiesbaden: KrimZ. <http://www.krimz.de>

Blockveranstaltung vom 06.04.2013 - 06.04.2013

Blockveranstaltung vom 13.04.2013 - 13.04.2013

Blockveranstaltung vom 27.04.2013 - 27.04.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.9.6	Plenge, Andreas	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:30 - 19:30, Block (e)	407
	Plenge, Andreas	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	407
	Plenge, Andreas	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:30 - 19:30, Block (e)	407
	Plenge, Andreas	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	407

Sozialarbeit im Jugendamt: Allgemeiner Sozialer Dienst und Jugendgerichtshilfe

Wir wollen uns den Arbeits- und Handlungsweisen des Jugendamtes nähern und beschäftigen uns insbesondere mit den Arbeitsbereichen des „Allgemeinen Sozialen Dienstes“ und der „Jugendgerichtshilfe“. Dabei werden theoretische Grundlagen vermittelt und rechtliches „Handwerkszeug“ aufgefrischt. Anhand fiktiver Fallbeispiele wird der Transfer zur Praxis hergestellt.

Blockveranstaltung vom 15.03.2013 - 15.03.2013

Blockveranstaltung vom 16.03.2013 - 16.03.2013

Blockveranstaltung vom 22.03.2013 - 22.03.2013

Blockveranstaltung vom 23.03.2013 - 23.03.2013

B1.03/04.1.10.6	Schuff, Anton	S	30	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	406
	Schuff, Anton	S	30	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	406
	Schuff, Anton	S	30	2	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 17:00, Block (e)	406
	Schuff, Anton	S	30	2	Modulprü- fung	Di 09:00 - 17:00, Block (e)	406

Social Sponsoring und Fundraising

Blockveranstaltung vom 22.03.2013 - 22.03.2013

Blockveranstaltung vom 23.03.2013 - 23.03.2013

Blockveranstaltung vom 25.03.2013 - 25.03.2013

Blockveranstaltung vom 02.04.2013 - 02.04.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.11.6	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	314
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	314
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	314
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	314
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	314
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	314

Ich bin wie ich bin - Ressourcenorientierter Umgang mit verwirrten Menschen

Im Seminar werden Ansätze in Theorie und Praxis betrachtet, die einen ressourcenorientierten, wertschätzenden und Selbstbestimmung fördernden Umgang mit Menschen mit Behinderungen ermöglichen bzw. fördern. Dabei werden Kommunikationsmodelle wie beispielsweise die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg, nonverbale Zugangsmöglichkeiten wie Gefühle, Subtext und Resonanzen, der personenzentrierte Ansatz nach Tom Kitwood, Validation nach Feil, integrative Validation nach Richards, das SMEI-Konzept (Sensomotorische Erlebniszentrierte Interaktion) sowie kreative Türöffner, wie z.B. der Einsatz von Musik vorgestellt.

Ergänzt wird die Theorie durch viele Praxisbeispiele aus der Arbeit mit Menschen mit Demenz, sowie Menschen mit geistigen und psychischen Behinderungen.

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 18.03.2013

Blockveranstaltung vom 08.04.2013 - 08.04.2013

Blockveranstaltung vom 22.04.2013 - 22.04.2013

Blockveranstaltung vom 06.05.2013 - 06.05.2013

Blockveranstaltung vom 27.05.2013 - 27.05.2013

Blockveranstaltung vom 10.06.2013 - 10.06.2013

B1.03/04.1.12.6	Buschmann- Maiworm, Regina	S	30	2	Modulprü- fung	Do 15:15 - 16:45, woch	407
------------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Lektüreseminar frühkindliche Entwicklung

Gelesen und diskutiert (Arbeitsgruppen, Referatsgruppen) werden die beiden Bücher: Kasten, H. (2011): 0-3 Jahre. Entwicklungspsychologische Grundlagen. Keller, H. (2011) Kinderalltag. Kulturen der Kindheit und ihre Bedeutung für Bindung, Bildung und Erziehung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.13.6	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Mi 13:30 - 15:00, Block (e)	314
	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 14:30 - 19:45, Block (e)	213
	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 18:30, Block (e)	213
	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	213
	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Mi 15:15 - 16:45, Block (e)	213
	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Mi 15:15 - 16:45, Block (e)	213

Interaktion und Kommunikation für soziale Berufe - Gruppe 1

Prozesse der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung sind die Basis professioneller sozialer Arbeit. Es wird der Raum gegeben Wahrnehmung und Kommunikation im sozialen Kontext der Gruppe zu erkunden. Teilweise mit Videofeedback.

14-16 TN, Anmeldeveranstaltung ist verpflichtend! Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart. Termine n.Vb. und siehe unten.

Blockveranstaltung vom 10.04.2013 - 10.04.2013

Blockveranstaltung vom 14.06.2013 - 14.06.2013

Blockveranstaltung vom 15.06.2013 - 15.06.2013

Blockveranstaltung vom 17.06.2013 - 17.06.2013

Blockveranstaltung vom 03.07.2013 - 03.07.2013

B1.03/04.1.14.6	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Mi 15:15 - 16:45, Block (e)	314
	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Mo 15:15 - 16:45, Block (e)	409
	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 14:30 - 19:45, Block (e)	213
	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 18:30, Block (e)	213
	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	213
	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 11:30, Block (e)	213

Interaktion und Kommunikation für soziale Berufe - Gruppe 2

Prozesse der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung sind die Basis professioneller sozialer Arbeit. Es wird der Raum gegeben Wahrnehmung und Kommunikation im sozialen Kontext der Gruppe zu erkunden. Teilweise mit Videofeedback.

14-16 TN, Anmeldeveranstaltung ist verpflichtend! Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart. Termine n.Vb. und siehe unten.

Blockveranstaltung vom 10.04.2013 - 10.04.2013

Blockveranstaltung vom 15.04.2013 - 15.04.2013

Blockveranstaltung vom 19.04.2013 - 19.04.2013

Blockveranstaltung vom 20.04.2013 - 20.04.2013

Blockveranstaltung vom 22.04.2013 - 22.04.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.15.6	Blome, Heinz	S	15	2	Modulprü- fung	Mi 18:00 - 21:30, Block (e)	110
	Blome, Heinz	S	15	2	Modulprü- fung	Mi 18:00 - 21:30, Block (e)	110
	Blome, Heinz	S	15	2	Modulprü- fung	Mi 18:00 - 21:30, Block (e)	110
	Blome, Heinz	S	15	2	Modulprü- fung	Mi 18:00 - 21:30, Block (e)	110
	Blome, Heinz	S	15	2	Modulprü- fung	Mi 18:00 - 21:30, Block (e)	110
	Blome, Heinz	S	15	2	Modulprü- fung	Mi 18:00 - 21:30, Block (e)	110
	Blome, Heinz	S	15	2	Modulprü- fung	Mi 18:00 - 21:30, Block (e)	110

Grundlagen betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns in der Sozialwirtschaft - eine Einführung für Studierende der Sozialen Arbeit (Teil II)

In den Feldern der Sozialen Arbeit ist in den vergangenen 20 Jahren eine zunehmende Ökonomisierung festzustellen. Begriffe wie z. B. Kunde, Qualitätsmanagement oder persönliches Budget sind Begriffe, die diesen Prozess nur äußerlich markieren. Längst schon haben Begrifflichkeiten der Betriebswirtschaftslehre Einzug gehalten. Es sind Begrifflichkeiten, die nicht 1:1 in die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit übernommen werden können, sie müssen vielmehr adaptiert und reflektiert werden. Ein zweiteiliges Seminarangebot soll einen Einstieg in ein betriebswirtschaftliches Grundverständnis innerhalb der Handlungsfelder der Sozialen Arbeit bieten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der erste Teil fand bereits im WiSe 2012-2013 statt, der zweite Teil des Seminars wird SoSe 2013 angeboten. Ein Neueinstieg in den Teil II ist grundsätzlich noch möglich, soweit noch Plätze frei sind. Bevorzugt werden diejenigen Studierenden zugelassen, die bereits den Teil I besucht haben.

Blockveranstaltung vom 10.04.2013 - 10.04.2013

Blockveranstaltung vom 17.04.2013 - 17.04.2013

Blockveranstaltung vom 08.05.2013 - 08.05.2013

Blockveranstaltung vom 15.05.2013 - 15.05.2013

Blockveranstaltung vom 22.05.2013 - 22.05.2013

Blockveranstaltung vom 29.05.2013 - 29.05.2013

Blockveranstaltung vom 05.06.2013 - 05.06.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.16.6	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 16:30, Block (e)	213
	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 11:15 - 16:30, Block (e)	213
	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 16:30, Block (e)	213
	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 11:15 - 16:30, Block (e)	213

Einführung in die Sexualpädagogik

Da jeder Mensch ein sexuelles Wesen ist, werden SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen immer wieder in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern mit sexuellen Bedürfnissen und sexualitätsbezogenen Themen konfrontiert, sei es in der Arbeit mit beeinträchtigten Menschen, mit Kindergarten- und Krippenkindern, in der Schule, in der Kinder- und Jugendhilfe oder in der Arbeit mit alten Menschen. Der Umgang mit dem Thema verunsichert oft pädagogisch Tätige, die Haltungen der KollegInnen können auseinanderklaffen und es besteht die Gefahr, dass Sexualität tabuisiert und ausgeklammert wird.

Dabei versteht sich Sexualerziehung als ein Teil der Gesamterziehung. Sexualität ist eins von vielen wichtigen Themen in der sozialen Arbeit, welchem Beachtung geschenkt werden muss, damit sich Kinder und Jugendliche positiv entwickeln und einen verantwortungsvollen Umgang mit sich und anderen erlernen.

Die Veranstaltung soll Mut machen, sich mit diesem lebendigen Thema im pädagogischen Alltag oder im Rahmen sexualpädagogischer Präventionsarbeit auseinanderzusetzen. Im Fokus des Seminars steht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gruppen unter Berücksichtigung ihrer sexuellen Entwicklung. Es werden sexualpädagogische Methoden und Ideen vorgestellt, ausprobiert und reflektiert.

Da wir als pädagogisch Tätige neben dem jeweiligen Fachwissen auch als Person mit individuellen Werten und Normen, einer persönlichen Biographie und Sozialisation arbeiten, ist eine Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen und Lebenskonzepten unabdingbar. Aus diesem Grund umfasst dieses Seminar auch Selbsterfahrungsanteile und setzt die Bereitschaft zur Selbstreflexion und aktiven Mitarbeit voraus.

Blockveranstaltung vom 17.05.2013 - 17.05.2013

Blockveranstaltung vom 18.05.2013 - 18.05.2013

Blockveranstaltung vom 14.06.2013 - 14.06.2013

Blockveranstaltung vom 15.06.2013 - 15.06.2013

B1.03/04.1.17.6	Bösch, Michael Hörning, Martin	S	30	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	313
------------------------	---	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Anthropologie und Hirnforschung

In den letzten Jahrzehnten hat die Erforschung des menschlichen Gehirns zu Ergebnissen geführt, die ein fundierendes, wenn nicht gar radikal gewandeltes Verständnis unserer Bewusstseinsprozesse ermöglichen. Manche sprechen von der Notwendigkeit eines neuen Menschenbildes, so daß eine breite anthropologische Diskussion zwischen Hirnforschern und Philosophen in Gang gekommen ist, in welcher Weise die neurophysiologischen Erkenntnisse zu interpretieren und zu bewerten sind. Kernfragen dieser Debatte sind u.a. die Bedeutung und Erklärung des (Selbst-)Bewußtseins, die Steuerung von Handlungen, das Verhältnis von bildhaftem und sprachlichem Bewußtsein, die Funktion der Emotionen bei rationalen Prozessen und moralischen Urteilen, das Verständnis spiritueller Erfahrungen und nicht zuletzt die Kontroverse über die Freiheit des menschlichen Willens. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die neuen Methoden und Ergebnisse der Hirnforschung und diskutiert deren anthropologische Relevanz.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.18.6 Bösch, Michael S 30 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch 313
fung

Lektüreseminar zum 100. Geburtstag von Albert Camus

Der Philosoph und Schriftsteller Albert Camus (1913-1960) ist einer der bekanntesten Vertreter des französischen Existenzialismus. Die unbedingte Bejahung des Lebens trotz der Einsicht in seine Absurdität bildet das Grundmotiv seines Denkens. Neben der Lektüre von Texten aus seinen philosophischen Schriften wollen wir auch einen Blick auf sein literarisches Schaffen werfen, für das er 1957 mit dem Literaturnobelpreis geehrt wurde.

B1.03/04.1.19.6 Breuer, Marc S 30 2 Modulprü- Mi 15:15 - 16:45, woch 406
fung

Befähigung, Teilhabe, Inklusion - Leitbegriffe von Wohlfahrtsverbänden

Im Seminar analysieren wir die Verwendung von Leitbegriffen der Befähigung, Teilhabe und Inklusion. Diese finden sich in Positionspapieren und Publikationen von Wohlfahrtsverbänden (z.B. Caritas, Diakonie, Arbeiterwohlfahrt) seit einigen Jahren mit stark zunehmender Häufigkeit. Zunächst werden empirische Methoden der Inhalts- und Diskursanalyse vermittelt, um diese im Seminar auf exemplarische Texte anzuwenden. Ziel ist es, Veränderungen der Rahmenbedingungen und im Selbstverständnis der benannten Organisationen zu erkennen. Für den Berufseinstieg ermöglicht dieser Zugang ein vertieftes Verständnis von Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit.

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 3 im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

B1.05.1.1.6 Böwer, Michael S 1 Modulprü- n.V.
fung

Begleitseminar Thesis

B1.05.1.2.6 Witteriede, Heinz S 1 Modulprü- n.V.
fung

Begleitseminar Thesis

Einstiegstermin: 01.03.2013, 11:30, Raum 213.

B1.05.1.3.6 Bösch, Michael S 1 Modulprü- n.V.
fung

Begleitseminar Thesis

B1.05.1.4.6 Hansjürgens, Rita S 1 Modulprü- n.V.
fung

Begleitseminar Thesis

Um persönliche Anmeldung in der Sprechstunde der Dozentin wird gebeten (keine E-Mail Anfragen).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.5.6	Bendel, Klaus	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.6.6	Többe-Schukalla, Monika	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.7.6	Martinß, Karl-Heinz	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.8.6	Blomberg, Christoph	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.9.6	Grawe, Bernadette	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.10.6	Jünemann, Elisabeth	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.11.6	Kilz, Gerhard	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.12.6	Lenz, Albert	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.13.6	Schafstedde, Maria	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.14.6	Buschmann- Maiworm, Regina	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.15.6	Mellies, Elisabeth	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.16.6	Beermann, Christopher	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.17.6	Hörning, Martin	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.18.6	Breuer, Marc	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.19.6	Engel, Sabine Alexandra	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							
B1.05.1.20.6	Hartmann, Klaus	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar Thesis							

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.07.1.1.4	Schafstedde, Maria	S	36	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	406
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

B1.07.1.2.4	Schafstedde, Maria	S	36	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	407
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

B1.07.1.3.4	Martinß, Karl-Heinz	S	36	2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 09:45, woch	406
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 3

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.1.4.4 Martinß, Karl-Heinz S 36 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch 406
fung

Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 4

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

Einführende Literatur: Ralph-Christian Amthor, Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit, Weinheim und Basel 2012

B1.07.1.5.4 Böwer, Michael S 36 2 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch 110
fung

Themengebiet 7.1: Von Ideen, Zusammenhängen und den Menschen "dahinter" - Hist. Entwicklungslinien Gruppe 5

In der Veranstaltung werden die zentralen historischen Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin herausgearbeitet. Dabei wird der Zugang über Person und Wirken von Pionierinnen und Pionieren Sozialer Arbeit gesucht; nicht zuletzt wird dabei auf internationale Dimensionen und Entwicklungslinien von social work eingegangen.

Einführende Literatur:

- Engelke, E./Borrmann, S./Spatscheck, Chr. (2009): Theorien Sozialer Arbeit. Eine Einführung. 5. Aufl. Freiburg i. Breisgau
- Hering, S./Münchmeier, R (2007): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 4. Aufl. Weinheim/München.
- Niemeyer, Chr. (2010): Klassiker der Sozialpädagogik. Einführung in die Theoriegeschichte einer Wissenschaft, 3. Aufl. Weinheim/München;

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.6.4 **Böwer, Michael** **V** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:15 - 16:45, woch** **AM
TheoFak**

Themengebiet 7.2: Lebenswelt, Lebenslage, Lebensweltorientierung

Die Idee der Lebensweltorientierung prägte als grundlegender 'Entwurf' Sozialer Arbeit in den 1990er Jahren insbesondere die Kinder- und Jugendhilfe als größtes Feld - hatte diese dabei doch nicht zuletzt den Anspruch, sich so „auf den Weg zu einer veränderten Praxis“ (Wolff et al. 1996) zu machen. Im Diskurs nicht zuletzt in der Theoriedebatte wird gleichwohl eingefordert, dass der Lebensweltbegriff schärfer konturiert und – verstanden als systematischer Zugang auch auf der Konzeptebene Sozialer Arbeit – insgesamt stärker konkretisiert werden müsse. Die Vorlesung arbeitet die Ursprünge der Lebensweltorientierung neben und im Alltagskonzept Thierschs heraus, veranschaulicht die aktuelle Relevanz eines Handelns in Alltag und Lebenswelt im Kontext der Lebenslagen der AdressatInnen Sozialer Arbeit und zeigt grundlegende Fragestellungen und mögliche Folgerungen auf, die mit diesem Konzept auch in Richtung der Sozialraumorientierung verbunden sind.

Einführende Literatur:

- Thiersch, H. (2009): Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel. 7. Aufl. Weinheim/München.
- Thiersch, H. (1978): Alltagshandeln und Sozialpädagogik. in: neue praxis, Heft 1., S. 6-25
- Grunwald, K/Thiersch, H. (2008): Die Praxis Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit. 2 Auflage. Weinheim/München
- Wolff, M./Schröer, W./Möser, S. (1996): Lebensweltorientierung konkret. Jugendhilfe auf dem Weg zu einer veränderten Praxis. Frankfurt/Main
- Brückner, M./Thiersch, H. (2005): Care und Lebensweltorientierung. In: Thole et al.: Soziale Arbeit im öffentlichen Raum. Wiesbaden. S.137-150
- Kessl, F./Reutlinger, Chr. (2010): Die (sozialpädagogische) Rede von der Sozialraumorientierung. In: Dies. (Hrsg.): Sozialraum. 2. Auflage. Wiesbaden. S. 39-58

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

B1.08.1.1.2 **Witteriede, Heinz** **V** **90** **2** **Modulprü-
fung** **Do 10:00 - 11:30, woch** **110**

Themengebiet 8.1: Grundlagen der Konzeptentwicklung

In dieser Vorlesung wird in theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung eingeführt. Es werden für die Soziale Arbeit relevante Konzeptmodelle und Leitprinzipien analysiert und Grundelemente/-verfahren einer systematischen Konzeptentwicklung behandelt.

Wichtiger Hinweis : Zu dieser Veranstaltung sollten sich alle Studierenden im dritten Semester des Bachelor Studiengangs Soziale Arbeit anmelden und eine erhaltene Zulassung auch einlösen, da pro Semester maximal 90 Studierende zugelassen werden. Nicht in diesem SoSe zugelassene Studierende haben die Möglichkeit, die Vorlesung im folgenden WiSe zu besuchen.

B1.08.2.2.2 **Rademaker, Anna
Lena** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Do 10:00 - 11:30, woch** **409**

Themengebiet 8.2: Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe

Im Seminar werden grundlegende und neuere sozialprofessionelle Handlungskonzepte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere aus dem Feld der Hilfen zur Erziehung vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt auf diagnostischen Verfahren der Hilfeplanung.

Voraussetzung zur Erbringung einer "aktiven Teilnahme" ist die aktive Beteiligung an integrierten blend@learning Blöcken auf der Lernplattform Ilias.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.08.2.3.2	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 16:45, Block (e)	314
	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 16:45, Block (e)	210
	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 16:45, Block (e)	210

Themengebiet 8.2: Theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte
Das Seminar vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte unter besonderer Beachtung der von C.Rogers und R.Tausch entwickelten Gesprächspsychotherapie. Der Theorie-Praxis-Transfer geschieht durch die praktische Einübung in das helfende Gespräch in Form von Lernimpulsen, praktischen Übungen und Rollenspielen.

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 18.03.2013

Blockveranstaltung vom 19.03.2013 - 19.03.2013

Blockveranstaltung vom 20.03.2013 - 20.03.2013

B1.08.2.4.2	Martinß, Karl-Heinz	S	25	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	314
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 8.2: Konzepte der Migrationssozialarbeit

Der steigende Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland sowie zunehmende internationale Vernetzung erfordern neue Zugänge und Konzepte in der Sozialen Arbeit. In diesem Seminar geht es um die Umsetzung von Theorien in konkrete Strukturen und Methoden in multikulturellen Arbeitsfeldern.

Einführende Literatur: Britta Marschke, Heinz Ulrich Brinkmann (Hrsg.), Handbuch Migrationsarbeit, Wiesbaden 2011

B1.08.2.5.2	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	213
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 8.2: Schlüsselkompetenzen in der Sozialen Arbeit

Schlüsselkompetenzen sind soziale Kompetenzen im engeren Sinn (v. Spiegel 2004), wie z.B. Neugier, Eigeninitiative, Empathie, Humor, Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit, ganzheitliches Denken, Teamfähigkeit etc.

Nach einer theoretischen Einführung werden in diesem Seminar exemplarisch verschiedene Schlüsselkompetenzen und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit vorgestellt.

B1.08.2.6.2	Engel, Sabine Alexandra	S	25	2	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, woch	213
--------------------	------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 8.2: Konzepte der Angehörigenarbeit in der sozialen Arbeit

In der sozialen Arbeit ist es häufig von Bedeutung eine systemische Perspektive einzunehmen, die nicht nur den „eigentlichen Klienten“, der sich in einer Krisensituationen befindet bzw. von Krankheit oder psychischer Störung betroffen ist, in den Fokus des professionellen Handelns stellt, sondern auch die soziale Umwelt des Betroffenen, d.h. die Angehörigen, miteinbezieht. In diesem Seminar sollen Konzepte der sozialen Angehörigenarbeit, wie sie in Versorgung von Altersklienten oder in der Psychiatrie angewendet werden, vorgestellt und anhand von Beispielen aus der Praxis illustriert werden.

M9 Theorien Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.1.1.4	Böwer, Michael	SÜ	70	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 16:45, Block (e)	111
	Böwer, Michael	SÜ	70	2	Modulprü- fung	Mo 11:30 - 13:00, Block (e)	109
	Böwer, Michael	SÜ	70	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:00, woch	111

"Und wo bleibt die Praxis?!" Aufwachsen zwischen Familie und öffentlicher Verantwortung

Ausgangs- und Bezugspunkt der Lehrveranstaltung sind die Orte, Räume und Alltage des Aufwachsens zwischen Familie und öffentlicher Verantwortung (Frühe Hilfen, Kinderschutz, Kita, Heimerziehung, Psychiatrie, Strafvollzug etc.). Dieses Feld soll aus der je unterschiedlichen Perspektive einzelner Theoriekonzepte und der je in diesem Semester gewählten Praxisfelder beleuchtet werden. Masterstudierende diskutieren mit BA-Studierenden die Ergebnisse ihrer Praxisforschungsprojekte z.B. zur jugendlichen Mediennutzung, zur Bewältigung von Trennung/Scheidung und psych. Erkrankung und Elternschaft etc. - deutschlandweit renommierte Gäste berichten aus ihren Ansätzen in der Theoriediskussion. So angelegt, führt die Veranstaltung "praxisnah" in Grundfragen der Theoriediskussion und in ausgewählte Metatheorien Sozialer Arbeit ein.

Dazu wird der klassische Vorlesungscharakter durch einen Werkstattprozess durchbrochen: En bloc in Plenum, Teil- und Kleingruppe, in begleiteten Recherche- und Lesegruppen und nicht zuletzt auch durch die persönlichen Begegnungen mit den Gästen wird versucht, auch didaktisch den praktischen Nutzen theoriegeleiteter Reflexion und praktischer Theoriekonstruktion erfahrbar zu machen.

Literatur (weitere in der Vorlesung):

Mührel, E./Birgmeier, B. (2011): Theoriebildung in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden
 Birgmeier, B. (2012): Soziale Arbeit als Wissenschaft. Wiesbaden
 Füssenhäuser, C./Thiersch, H. (2011): Theorie und Theoriegeschichte in der Sozialen Arbeit. In: Otto/Thiersch (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 4. Aufl. München. S. 1632-1645
 Füssenhäuser, C. (2011): Theoriekonstruktionen und Positionen der Sozialen Arbeit. In Otto/Thiersch (ebd.), S. 1646ff.
 Lambers, H. (2012): Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. Leverkusen
 Otto, H.-U./Ziegler, H. (2008): Capabilities – Handlungsbefähigung und Verwirklichungschancen. Wiesbaden
 Blockveranstaltung vom 25.03.2013 - 25.03.2013
 Blockveranstaltung vom 08.04.2013 - 08.04.2013

B1.09.1.2.4	Böwer, Michael	S	25	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	407
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Vom "praktischen Fall" zur Theorie und zurück. Theorien Sozialer Arbeit unter Reflexion der Sozialpädagogischen Familienhilfe

Entlang neuerer Texte zur Theoriedebatte (in) der Sozialen Arbeit sollen grundlegende Fragen erschlossen und besprochen werden. Mit Winkler (1988) konkretisiert in der Kinder- und Jugendhilfe, soll mit Fallvignetten aus der Sozialpädagogischen Familienhilfe die Theoriebildung und die praktische Relevanz von Theorien im "Alltagsgeschäft" - insbesondere dem sozialpädagogischen Fallverstehen - in der Sozialen Arbeit verdeutlicht werden.

Literatur (weitere im Seminar):

Mührel, E./Birgmeier, B. (2011): Theoriebildung in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden
 Scherpner, H. (1974): Theorie der Fürsorge. Frankfurt/Main
 Kleve, H. et al. (2011): Systemisches Casemanagement. 3. Aufl. Weinheim
 Müller, B. (2012): Sozialpädagogisches Können. 7. Aufl. Freiburg i. Breisgau
 Schrappner, Chr. (2004): Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen. 2. Aufl. Weinheim
 Winkler, M. (1988): Eine Theorie der Sozialpädagogik. Stuttgart

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.1.3.4	Böwer, Michael	S	20	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 19:45, Block (e)	407
	Böwer, Michael	S	20	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 19:45, Block (e)	407
	Böwer, Michael	S	20	2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 19:45, Block (e)	407

Organisationstheorie im Anwendungsfall: Kinderschutz und Netzwerke früher Hilfen (Summer-School Kinderschutz)

Kinderschutz als das zentrale aktuelle Thema der Kinder- und Jugendhilfe braucht kompetente Fachkräfte. Praxisstellen erwarten zu recht, dass angehende Sozialarbeiter/innen sich hier auskennen.

Anhand medial geschilderter Fallkonstellationen werden die aktuell diskutierten Erklärungsansätze, Konzepte, Interventionsmodelle und Organisationsbezüge erarbeitet und diskutiert. Dabei wird davon ausgegangen, dass Kinderschutz als soziales Phänomen durch eine Vielfalt von Akteuren in Organisationen mit dem Anspruch hoher Zuverlässigkeit (Weick/Sutcliffe) zu organisieren ist und Fallverläufe bei stets bestehender Fehlergefahr als Lernprozesse von Führung und Mitarbeitern in lokalen Arbeitsfeldern (Jugendamt, freie Träger, Kita, Schule etc.) im Hinblick auf interdisziplinäre Kooperationen in Netzwerken früher Hilfen zu gestalten sind.

Hinweis: Die Veranstaltung ist Teil einer erstmals deutschlandweit stattfindenden Summer-School Kinderschutz, an der zehn Unis und Hochschulen beteiligt sind. Im Rahmen einer dreitägigen Exkursion werden Praxisstellen - Jugendämter, Gerichtsmedizin, Kliniken - besucht und renommierte Expert/innen stellen ihre Arbeitsansätze, Forschungsergebnisse und Theoriekonzepte zur Frage vor, wie Kinderschutz gelingen kann. Dieser 'Field-Visit' findet v. 4.-6.9.13 statt und kann in ihre Praxisanteile als zertifizierter Kompetenznachweis integriert werden. Die Teilnahme ist verpflichtend; mehr Informationen in der ersten Blockveranstaltung. Die Veranstaltung findet für die Stg. BA Soziale Arbeit und BEiK statt.

Literatur:

- Böwer, M. (2012): Kindeswohlschutz organisieren. Jugendämter auf dem Weg zu zuverlässigen Organisationen. Weinheim: Juventa
 - Böwer, M. (2008): Das achtsame Jugendamt, Ansatzpunkte und Rezeption des Achtsamkeitskonzeptes im Jugendwohlschutzdiskurs, in: neue praxis, 38. Jg. Heft 4, S. 349 - 370.
 - Merchel, J. (2012): Handbuch ASD. München/Basel: Ernst Reinhardt
- Blockveranstaltung vom 19.03.2013 - 19.03.2013
Blockveranstaltung vom 26.03.2013 - 26.03.2013
Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

B1.09.1.4.4	Blomberg, Christoph S		25	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	409
--------------------	------------------------------	--	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit

Im Zentrum des Seminars steht die Frage, welchen Stellenwert Theorien im Kontext von Profession und Disziplin Sozialer Arbeit haben. Daran anschließend werden unterschiedliche Theorien vorgestellt und diskutiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.1.5.4	Meilwes, Winfried	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 17:00 - 18:30, woch	407
	Meilwes, Winfried	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 17:30, Block (e)	407

Veränderungsprozesse in Organisationen professionell begleiten - theoretische und praktische Zugänge zum Changemanagement

Wandel und Übergänge in Organisationen stellen eine besondere Herausforderung an alle Beteiligten. Insbesondere sind damit auch emotionale Momente verbunden und bringen nicht selten Verantwortungsträger aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihre Grenzen. Wie können solche Prozesse gestaltet und begleitet werden? Welche Theorie- und Praxismodelle für einen Sozialarbeiter/in in der Rolle des Change Managers bieten sich dafür an? Relevante Handlungsansätze aus der Sozialen Arbeit, dem Change Management und der systemischen Organisationsentwicklung sollen hier Anregungen geben und werden in diesem Seminar vorgestellt und vertieft. Methoden und Praxisbeispiele konkretisieren diese Ansätze und machen sie nachvollziehbar.
Blockveranstaltung vom 14.06.2013 - 14.06.2013

B1.09.1.6.4	Blomberg, Christoph S	S	25	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	406
--------------------	------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Lebenskunst und Soziale Arbeit

Nachdem im letzten Semester ein systematisches Verständnis der Glücksthematik erarbeitet wurde, sollen in dieser Veranstaltung konkreter einzelne Themen der Lebenskunst behandelt werden. Nach einer Einführung in den Begriff der Lebenskunst und zentraler Reflexionsebenen derselben, geht es konkret um die Themen ‚Bedeutung Anderer für das Ich‘, ‚Zeit‘, ‚Natur‘, ‚Genuss‘. Im Zentrum der Diskussion steht einerseits die Frage, inwieweit Reflexionen über Lebenskunst Anregungen für die Gestaltung der Praxis Sozialer Arbeit geben können. Andererseits soll am Beispiel der Lebenskunst gezeigt werden, dass in verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen ähnliche Inhalte mit unterschiedlicher Terminologie behandelt werden. Für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur Textarbeit Voraussetzung.

Studierende, die am erlebnispädagogischen Seminar teilnehmen, werden bei der Anmeldung für dieses Seminar vorrangig behandelt, da im Seminar bei der Reflexion auf das Erfahrene zurückgegriffen wird.

B1.09.1.7.4	Blomberg, Christoph S	S	25	2	Modulprü- fung	Block (m)	
	Blomberg, Christoph S	S	25	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	409

Erlebnispädagogik als ‚Sensibilisierung für Glücksmöglichkeiten‘?

Glück kann man nicht herstellen, schon gar nicht für andere, denn einerseits stellt es sich ungeplant ein, und andererseits ist es eine subjektive Angelegenheit. Allerdings machen sich Menschen seit Jahrhunderten Gedanken wie sie ihr Leben gestalten können um glücklich zu sein oder zumindest: Glück vorzubereiten. So nannte Hartmut von Hentig als einen Maßstab von Bildung die ‚Sensibilisierung für Glücksmöglichkeiten‘ – im Seminar soll anhand praktischer Beispiele und auf Grundlage von Textarbeit reflektiert werden, ob und wie man andere für Glücksmöglichkeiten sensibilisieren kann. Für eine Teilnahme ist eine gleichzeitige Teilnahme am Seminar ‚Ausgewählte Themen der Lebenskunst‘ notwendig. Teile des Seminars werden im Rahmen einer Blockveranstaltung in einem erlebnispädagogischen Landschulheim vom 18.-20.3. in Barkhausen (Osnabrücker Land) stattfinden. Ein Vorbereitungstreffen findet am 07.02. um 14 Uhr statt in einem Raum auf Ebene 4.

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 20.03.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.1.8.4	Schafstedde, Maria	S	25	2	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, woch	406
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit zwischen bürgerschaftlichem Engagement und professioneller Dienstleistung

In Politik und Verwaltung wird in zunehmendem Maße darüber nachgedacht, wie das freiwillige und unentgeltliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern unterstützt und gefördert werden kann. In Anbetracht von Kürzungen öffentlicher Mittel für zahlreiche Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit wird nach der politischen Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements und professioneller Dienstleistung im sozialen Bereich gefragt.

B1.09.1.9.4	Held-Diesel, Sarah	S	10	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 17:00, Block (e)	210
	Held-Diesel, Sarah	S	10	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 17:00, Block (e)	210
	Held-Diesel, Sarah	S	10	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 17:00, Block (e)	210
	Held-Diesel, Sarah	S	10	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 13:00, Block (e)	210

Der Blick auf das Kind - Theoretische Perspektiven auf die Bildungsbegleitung in der frühen Kindheit

Im Zentrum des Seminars stehen theoretische Perspektiven auf die Bildungsbegleitung von Kindern anhand von Beobachtungs- und Dokumentationsprozessen in Kindertagesstätten. Das Seminar verfolgt das Ziel einer kritischen Auseinandersetzung der Bildungsbegleitung in der frühen Kindheit aus beobachtungs-, bildungs- und professionstheoretischer Perspektive. Die Bereitschaft zur Referatsübernahme wird erwartet.

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 18.03.2013

Blockveranstaltung vom 25.03.2013 - 25.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.03.2013 - 26.03.2013

Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

B1.09.1.10.4	Biergans, Nadine	S	20	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 17:00, Block (e)	213
	Biergans, Nadine	S	20	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 17:00, Block (e)	213
	Biergans, Nadine	S	20	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 17:00, Block (e)	213
	Biergans, Nadine	S	20	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 14:00, Block (e)	213

Bildung in der Einwanderungsgesellschaft - mehr als nur Schule?!

Bildung in der Einwanderungsgesellschaft stellt nach wie vor eine große Herausforderung für unser Bildungssystem dar. Insbesondere Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind von Bildungsbenachteiligungen betroffen. In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage beschäftigen, ob im Hinblick auf diese Tatsache, Bildung nur eine Frage der traditionellen Bildungseinrichtungen ist oder über diese hinausgehen muss. Dazu werden wir uns mit ausgewählten Theorien zum Bildungsbegriff auseinandersetzen und diese unter Berücksichtigung des Aspekts der Alltagsbildung untersuchen. Die Migrationsdimension soll dabei in besonderer Weise in den Fokus der Betrachtung gerückt werden.

Blockveranstaltung vom 20.03.2013 - 20.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.03.2013 - 26.03.2013

Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

Blockveranstaltung vom 28.03.2013 - 28.03.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.1.11.4	König, Magdalena	S	20	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 17:00, Block (e)	407
	König, Magdalena	S	20	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 17:00, Block (e)	407
	König, Magdalena	S	20	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 17:00, Block (e)	407
	König, Magdalena	S	20	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 13:00, Block (e)	314

Wenn sich Kinder Kinder wünschen - Eine sexualpädagogische Herausforderung für die Soziale Arbeit.

Im Seminar werden wir uns mit dem Phänomen Teenager - Schwangerschaften beschäftigen und soziologische sowie psychologische Erklärungsansätze diskutieren. Darüber hinaus wird ein Überblick über die Entwicklung und Grundlagen der Sexualpädagogik gegeben. Im Fokus des Seminars stehen Fragen und aktuelle Diskussionen zur Jugendsexualität. Weiterhin werden Strategien zum professionellen Umgang mit Jugendsexualität in der Praxis der Jugendarbeit erarbeitet, hierzu werden verschiedene Ansätze aus dem Bereich der sexualpädagogischen Präventionsarbeit vorgestellt.

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 18.03.2013

Blockveranstaltung vom 25.03.2013 - 25.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.03.2013 - 26.03.2013

Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

B1.09.1.12.4	Feld, Katja	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 13:30 - 18:30, Block (e)	406
	Feld, Katja	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	406
	Feld, Katja	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 13:30 - 18:30, Block (e)	406
	Feld, Katja	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	406

Berufliche Identität in der Sozialen Arbeit am Beispiel der Netzwerkarbeit - Gruppe 1

In diesem Seminar wird es zunächst um Grundlagen der beruflichen Identität in der Sozialen Arbeit im Spannungsfeld verschiedener Anforderungen und Interessen gehen. Vertiefend werden wir auf spezifische Anforderungen der Netzwerkarbeit als grundlegende Arbeitsweise der Sozialen Arbeit eingehen, die aufgrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse an Bedeutung gewinnt. Das Seminar beinhaltet die gemeinsame Konzeptionierung und Durchführung einer qualitativen Interviewstudie zur Erforschung verschiedener Sichtweisen auf die Berufsidentität in der Sozialen Arbeit und die Frage nach der Bedeutung der Netzwerkarbeit.

Blockveranstaltung vom 12.04.2013 - 12.04.2013

Blockveranstaltung vom 13.04.2013 - 13.04.2013

Blockveranstaltung vom 21.06.2013 - 21.06.2013

Blockveranstaltung vom 22.06.2013 - 22.06.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.1.13.4	Feld, Katja	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 13:30 - 18:30, Block (e)	406
	Feld, Katja	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	406
	Feld, Katja	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 13:30 - 18:30, Block (e)	406
	Feld, Katja	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	406

Berufliche Identität in der Sozialen Arbeit am Beispiel der Netzwerkarbeit - Gruppe 2

In diesem Seminar wird es zunächst um Grundlagen der beruflichen Identität in der Sozialen Arbeit im Spannungsfeld verschiedener Anforderungen und Interessen gehen. Vertiefend werden wir auf spezifische Anforderungen der Netzwerkarbeit als grundlegende Arbeitsweise der Sozialen Arbeit eingehen, die aufgrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse an Bedeutung gewinnt. Das Seminar beinhaltet die gemeinsame Konzeptionierung und Durchführung einer qualitativen Interviewstudie zur Erforschung verschiedener Sichtweisen auf die Berufsidentität in der Sozialen Arbeit und die Frage nach der Bedeutung der Netzwerkarbeit.

Blockveranstaltung vom 19.04.2013 - 19.04.2013

Blockveranstaltung vom 20.04.2013 - 20.04.2013

Blockveranstaltung vom 28.06.2013 - 28.06.2013

Blockveranstaltung vom 29.06.2013 - 29.06.2013

B1.09.1.14.4	Engel, Sabine Alexandra	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	406
	Engel, Sabine Alexandra	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	406
	Engel, Sabine Alexandra	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	406
	Engel, Sabine Alexandra	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	406
	Engel, Sabine Alexandra	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	406

Interkulturelle Kommunikation und Soziale Arbeit

Versteht man den Begriff „Kultur“ sehr weit gefasst als Kollektiv von Personen, die einen ähnlichen Erfahrungshintergrund haben oder in vergleichbaren lebensweltlichen Zusammenhängen leben, dann umfasst „interkulturelle Kommunikation“ nicht nur die Kommunikation zwischen verschiedenen Ethnien, sondern beispielweise auch zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen, zwischen Patienten und Pflegepersonal, oder zwischen Personen unterschiedlicher Berufsstände im multiprofessionellen Team. Die Inhalte dieses Seminars beschäftigen sich - vor dem Hintergrund kommunikationstheoretischer Grundlagen - mit der Frage, welche Bedeutung die Kompetenz zur interkulturellen Kommunikation für die Soziale Arbeit hat.

Blockveranstaltung vom 07.06.2013 - 07.06.2013

Blockveranstaltung vom 08.06.2013 - 08.06.2013

Blockveranstaltung vom 14.06.2013 - 14.06.2013

Blockveranstaltung vom 15.06.2013 - 15.06.2013

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.1.2	Hansjürgens, Rita	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 08:00 - 13:15, Block (e)	213
	Hansjürgens, Rita	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 08:00 - 13:15, Block (e)	213
	Hansjürgens, Rita	S	20	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	213

Themengebiet 10.1: Prävention und Gesundheitsförderung als Querschnittsthema der Sozialen Arbeit
Aidsprävention, Suchtprävention, Gewaltprävention und auch Gesundheitsförderung sind Inhaltsbereiche, die in vielen Einrichtungen der Sozialen Arbeit diskutiert werden und Eingang in die Konzepte gefunden haben insbesondere in der Schulsozialarbeit, der stationären Jugendhilfe, der Kitas und der Jugendfreizeitarbeit. Dieses Seminar führt in Grundbegriffe, Konzepte und Handlungsweisen der präventiven und gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit ein. Im dazugehörigen Praxisseminar sollen dann exemplarische Techniken und Verfahrensweisen erprobt und trainiert werden. Diese Veranstaltung besteht aus 3 Teilen:

- Teil 1: Theorieseminar s. o. SoSe 12
- Teil 2: Praxisseminar: Prävention und Gesundheitsförderung praktisch (Hansjürgens / Beckin) (SoSe 12)
- Teil 3: Fallbearbeitung / Veranstaltungsplanung (Hansjürgens) (WiSe 12/13)

Starttermin ist der 28.03.2013 .

Blockveranstaltung vom 12.04.2013 - 12.04.2013

Blockveranstaltung vom 13.04.2013 - 13.04.2013

B1.10.2.2.2	Hansjürgens, Rita	S	20	2	Modulprü- fung	Block (m)	
	Hansjürgens, Rita	S	20	2	Modulprü- fung	Block (m)	

Themengebiet 10.2: Prävention und Gesundheitsförderung praktisch

Die Umsetzung von Theorien und Konzepten der Prävention erfordert Kreativität und Übung. In diesem Seminar sollen konkrete Konzepte und Übungen aus den Kontexten Prävention und Gesundheitsförderung mit den TeilnehmerInnen erarbeitet und ausprobiert werden. Den Schwerpunkt bilden dabei Anwendungsformen aus der suchtpreventiven Arbeit, die aber auf andere Bereiche übertragbar sind. Die Teilnahme an diesem Seminar ist gekoppelt mit dem Seminar Prävention und Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe der Sozialen Arbeit.

Zusätzlich zu den angegebenen Terminen wird ein weiterer Termin direkt mit den Studierenden abgesprochen.

Blockveranstaltung vom 07.06.2013 - 08.06.2013

Blockveranstaltung vom 14.06.2013 - 15.06.2013

B1.10.1.3.2	Martinß, Karl-Heinz	S	25	2	Modulprü- fung	Di 17:00 - 18:30, woch	406
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 10.1: Gemeinwesenarbeit / Stadtteilarbeit als aktivierendes Handlungskonzept

Ausgehend von den Interessen und Bedarfen verschiedener Stadtteilakteure wirkt das Arbeitsprinzip Gemeinwesenarbeit auf die Beteiligung von benachteiligten Bevölkerungsgruppen hin und ermöglicht Veränderungen in der Förderung von sozialer, kultureller und politischer Teilhabe.

Die Teilnahme an diesem Seminar verpflichtet zum Besuch der Veranstaltung in Themengebiet 2 "Arbeit in und mit Gremien" von Bernd Zimmermann.

Themengebiet 3 im Wintersemester 2013/2014 erfolgt als Fortführung bei K.-H. Martinß.

Literatur:

www.stadtteilarbeit.de

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.4.2	Zimmermann, Bernd	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	313
	Zimmermann, Bernd	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	313
	Zimmermann, Bernd	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	313
	Zimmermann, Bernd	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	313

Themengebiet 10.2: Arbeit in und mit Gremien

Entscheidungen zur Förderung von Maßnahmen, Finanzierung von Einrichtungen, Festlegung von Handlungsbedarfen und Planungen im jeweiligen Sozialraum werden in unterschiedlichen Gremien der Kommunen, des Landes und Bundes sowie bei freien Trägern getroffen. Von zentraler Bedeutung sind die Jugendhilfeausschüsse. Die Arbeit in diesen Gremien ist sowohl durch Theorie und praktische Übungen Gegenstand des Seminars.

Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit Themenbereich 10.1 "Gemeinwesenarbeit" besucht werden.

Blockveranstaltung vom 29.03.2013 - 29.03.2013

Blockveranstaltung vom 10.05.2013 - 10.05.2013

Blockveranstaltung vom 11.05.2013 - 11.05.2013

Blockveranstaltung vom 29.06.2013 - 29.06.2013

B1.10.1.5.2	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	313
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 10.1: Beratungskonzepte in der Sozialen Arbeit

Diese Veranstaltung vermittelt Grundlagen über verschiedene aktuelle und traditionelle Theorieansätze von Beratungskonzepten in der Sozialen Arbeit.

Bitte beachten: Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit der Teilnahme an meinen Veranstaltungen in M 10.2 im SoSe 2012 und in M 10.3 im WS 2013/2014 besucht werden

B1.10.2.6.2	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 16:45, Block (e)	314
	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 16:45, Block (e)	314
	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 16:45, Block (e)	314

Themengebiet 10.2: Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte

Das Seminar vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte unter besonderer Beachtung der von C. Rogers und R. Tausch entwickelten Gesprächspsychotherapie. Der Theorie-Praxis-Transfer geschieht durch die praktische Einübung in das helfende Gespräch in Form von Lernimpulsen, praktischen Übungen und Rollenspielen.

Bitte beachten: Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit der Teilnahme an meiner Veranstaltung in Modul 10.1 im SoSe 2013 und in M 10.3 im WS 2013/2014 besucht werden.

Blockveranstaltung vom 22.03.2013 - 22.03.2013

Blockveranstaltung vom 25.03.2013 - 25.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.03.2013 - 26.03.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.1.7.2 **Tack, Johannes** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **08:15 - 16:00, Block (m)** **313**

Themengebiet 10.1: Gesprächstechniken in der Arbeit mit Familien - Einführung

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 21.03.2013

B1.10.2.8.2 **Tack, Johannes** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 08:15 - 16:00, Block (e)** **313**

Tack, Johannes **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **08:15 - 16:00, Block (m)** **406**

Themengebiet 10.2: Gesprächstechniken in der Arbeit mit Familien - Weiterführung

Blockveranstaltung vom 25.03.2013 - 25.03.2013

Blockveranstaltung vom 25.03.2013 - 28.03.2013

B1.10.1.9.2 **Witteriede, Heinz** **S** **16** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 09:00 - 17:15, Block (e)** **409**

Bellersen, Arnold
Witteriede, Heinz **S** **16** **2** **Modulprü-
fung** **Di 09:00 - 17:15, Block (e)** **409**

Bellersen, Arnold
Witteriede, Heinz **S** **16** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 09:00 - 17:15, Block (e)** **409**

Bellersen, Arnold
Witteriede, Heinz **S** **16** **2** **Modulprü-
fung** **Do 09:00 - 17:15, Block (e)** **409**

Bellersen, Arnold

Themengebiet 10.1: Kompetenzförderung durch gemeinsames Lernen in Gruppen I

In dieser Veranstaltung sollen grundlegende Kenntnisse und erste Erfahrungen in strukturierter Gruppenarbeit erworben werden. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Arbeit mit einem ausgewählten Konzept zur Kompetenzförderung durch gemeinsames Lernen in Gruppen. Das Seminar bildet den Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe, die noch zwei weitere Seminare umfasst (SoSe 2013: Themengebiet 10.2; WiSe 2013 - 2014: Themengebiet 10.3).

Die Zulassung für dieses Seminar berechtigt automatisch zur Teilnahme an den beiden Folgeveranstaltungen, so dass nur eine einmalige Anmeldung erforderlich ist. Ein Quereinstieg ist nicht möglich.

Blockveranstaltung vom 25.03.2013 - 25.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.03.2013 - 26.03.2013

Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

Blockveranstaltung vom 28.03.2013 - 28.03.2013

B1.10.2.10.2 **Witteriede, Heinz** **S** **16** **2** **Modulprü-
fung** **Do 13:30 - 15:00, woch** **210**

Themengebiet 10.2: Kompetenzförderung durch gemeinsames Lernen in Gruppen II

In dieser Veranstaltung wird übungsorientiert an die Arbeit aus der Veranstaltung "Kompetenzförderung durch gemeinsames Lernen in Gruppen I" (Themengebiet 10.1) angeschlossen. Die Teilnehmer/innen erhalten in diesem Seminar Gelegenheit, sich unter Anleitung als Moderator/in und Co-Moderator/in einer Trainingsgruppe auf der Grundlage einer von ihnen geplanten Trainingseinheit zu erproben und entsprechende Kompetenzen zu entwickeln sowie sich abwechselnd als Mitglieder einer Trainingsgruppe zu erfahren bzw. als externe Beobachter/innen in der Mitteilung von kritisch-konstruktivem Feedback zu üben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.11.2	Böwer, Michael	S	16	2	Modulprü- fung	Mo 11:30 - 16:45, Block (e)	407
	Böwer, Michael	S	16	2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 09:45, woch	407

Themengebiet 10.1: Systemische Beratung und Fallverstehen - Modelle (Prof. Dr. M. Böwer)

Der systemische Ansatz hat sich zu einem zentralen 'Handwerkszeug' sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Praxis entwickelt. Überall sind Gespräche zu führen, Fälle zu begleiten und alltägliche Probleme in Interaktion zu lösen. In sozialen Diensten, Beratungsstellen, Heimeinrichtungen und aufsuchenden Diensten sind Methoden systemischer Intervention hilfreich, um auch in komplexen und krisenhaften Situationen handlungsfähig zu bleiben. Im Rahmen des Lehrangebots soll exemplarisch auf Basis des systemischen Ansatzes eine reflexive Handlungskompetenz und ein sozialprofessionelles Fallverstehen herausgebildet werden.

Im Modul 10.1 (Prof. Dr. Michael Böwer) wird ein Überblick zu grundlegenden Ansätzen und Modellen systemischer Beratung gegeben. Daneben werden mit Blick auf die Herausforderung einer kooperativen Prozessentwicklung im methodischen Handeln zentrale Grundlagen eines sozialpädagogischen Fallverstehens erarbeitet, um die wesentlichen Schritte des Verstehens einer Fallsituation, der Diagnostik, Intervention und Evaluation von Hilfeprozessen einführend kennen zu lernen.

Im Modul 10.2 (LB Anja Willeke) wird die systemische Arbeitsweise praktisch (interaktiv) in Übungen und Falldarstellungen vertieft und reflektiert. Ziel ist es, einen systemischen Arbeitszugang für die Praxis als Sozialarbeiter/-in bzw. Sozialpädagoge/-in zu entwickeln und eigene professionelle Handlungskompetenz zu erwerben. Die methodische Vermittlung des systemischen Denkens und Handelns erfolgt durch Anwendung verschiedener Techniken, anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, Rollenspiel und Selbsterfahrung (analoges Lernen).

Lehrende:

Prof. Dr. Michael Böwer, Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Dipl. Päd., Systemischer Berater (SG)

Anja Willeke, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Systemische Coach (DGfC)

Wichtiger Hinweis:

Die Veranstaltungen beginnen in der Blockwoche im März mit einer Einführung am 18.03.13 (11:30 – 16:45 Uhr) und im Blockwochenende 22. u. 23.03.13 (22.03. von 14.00 – 20.00 Uhr und 23.03. von 9.00 – 19.00 Uhr).

Seminarzeiten:

Modul 10.1: 18.3.13, 11:30-16:45 Uhr (Block), mittwochs, 8:15-9:45 (wöchtl.)

Modul 10.2: 22.u.23.03.13 sowie 26./27.4.13 (je 14:00-20:00 u. 9:00-19 Uhr)

Im WS 13/14 wird das Modul durch die Veranstaltung 10.3 abgeschlossen.
Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 18.03.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.12.2	Willeke, Anja	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 20:00, Block (e)	313
	Willeke, Anja	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 19:00, Block (e)	313
	Willeke, Anja	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 20:00, Block (e)	313
	Willeke, Anja	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 19:00, Block (e)	313

Themengebiet 10.2: Systemische Beratung und Fallverstehen - Trainingskurs

Im Modul 10.2 (LB Anja Willeke) wird die systemische Arbeitsweise praktisch (interaktiv) in Übungen und Falldarstellungen vertieft und reflektiert. Ziel ist es, einen systemischen Arbeitszugang für die Praxis als Sozialarbeiter/-in bzw. Sozialpädagoge/-in zu entwickeln und eigene professionelle Handlungskompetenz zu erwerben. Die methodische Vermittlung des systemischen Denkens und Handelns erfolgt durch Anwendung verschiedener Techniken, anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, Rollenspiel und Selbsterfahrung (analoges Lernen).

Hinweis: Die Veranstaltung 10.2 (A. Willeke) ist kombiniert mit 10.1 bei Prof. Dr. Michael Böwer zu belegen (siehe auch weiterführende Hinweise dort).

Blockveranstaltung vom 22.03.2013 - 22.03.2013

Blockveranstaltung vom 23.03.2013 - 23.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.04.2013 - 26.04.2013

Blockveranstaltung vom 27.04.2013 - 27.04.2013

B1.10.1.13.2	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 21:00, Block (e)	213
	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	213
	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 20:00, Block (e)	213
	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Di 09:00 - 20:00, Block (e)	213

Themengebiet 10.1 und 10.2: Theaterpädagogik und Soziale Arbeit: Theorie, Konzeptionen, Training

Die Veranstaltung gibt einen theoretischen und praktischen Einblick in die Grundlagen und Techniken zielgruppenorientierter theaterpädagogischer Arbeit. Theorie und praktisches Tun stehen dabei in stetem Wechsel. Durch die Erarbeitung von Monologen aus Dokumentartheaterstücken sollen (soziale) Rollen analysiert werden. Praxismodelle aus der Theaterpädagogik werden vorgestellt und kritisch untersucht, z. B. Theaterarbeit mit alten Menschen, jugendlichen Arbeitslosen, Gewaltprävention. Da die Teilnehmerzahl stark begrenzt ist, müssen die Studierenden sicherstellen, dass sie an den angegebenen Blockterminen teilnehmen können.

Die Seminargruppe bleibt im WiSe 2013/2014 bestehen. Die Themenbereiche 1 und 2 werden hier integriert angeboten, das Angebot zu 10.3 erfolgt im Wintersemester 2013/2014.

Verbindlicher Vorbereitungsbesprechungstermin !

Ein weiterer Termin (ca. 5h) wird nach Absprache mit den Studenten zwischen dem 3.-7. Juli 2013 durchgeführt!

Blockveranstaltung vom 15.03.2013 - 15.03.2013

Blockveranstaltung vom 16.03.2013 - 16.03.2013

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 18.03.2013

Blockveranstaltung vom 19.03.2013 - 19.03.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.14.2	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 09:45, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	110
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	110
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	110
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 19:00, Block (e)	110
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	110
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Sa 14:00 - 19:00, Block (e)	110
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	110
	Wittkop, Achim Heisiep, Sandra	S	20	4	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 09:45, Block (e)	109

Themengebiet 10.1 und 10.2: Soziale Arbeit in Zwangskontexten

Soziale Arbeit im Zwangskontext am Beispiel des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz NRW im Landgerichtsbezirk Paderborn, Fachbereiche: Bewährungshilfe, Gerichtshilfe und Führungsaufsicht.

Blockveranstaltung vom 08.04.2013 - 08.04.2013

Blockveranstaltung vom 11.04.2013 - 11.04.2013

Blockveranstaltung vom 12.04.2013 - 12.04.2013

Blockveranstaltung vom 13.04.2013 - 13.04.2013

Blockveranstaltung vom 19.04.2013 - 19.04.2013

Blockveranstaltung vom 20.04.2013 - 20.04.2013

Blockveranstaltung vom 25.04.2013 - 25.04.2013

Blockveranstaltung vom 27.04.2013 - 27.04.2013

Blockveranstaltung vom 16.05.2013 - 16.05.2013

Blockveranstaltung vom 23.05.2013 - 23.05.2013

Blockveranstaltung vom 01.06.2013 - 01.06.2013

Blockveranstaltung vom 07.06.2013 - 07.06.2013

Blockveranstaltung vom 10.06.2013 - 10.06.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.1.15.2 Pahlke, Georg S 15 4 Modulprüfung Block (m)

Themengebiet 10.1 und 10.2: Gruppenarbeit in Orientierungstagen

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem **Jugendhaus Hardehausen** statt.

Hier werden regelmäßig in Trägerschaft des Diözesanverbandes des Bundes Deutscher Katholischer Jugend (BD-KJ) sog. Orientierungstage für die Jahrgangsstufen 9 und 10 aller Schulformen angeboten.

Orientierungstage sind 4tägige Veranstaltungen, in denen die Schüler Möglichkeit haben, sich mit Themen, die ihrer Lebenswirklichkeit entsprechen, in nicht-alltäglicher Atmosphäre auseinanderzusetzen. Dies geschieht durch theoretische, inhaltliche Arbeit in Workshops und praktische, kreative Projektarbeit.

Orientierungstage werden von einem Team aus hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeitern des Jugendhauses und Honorarkräften geleitet.

Sie haben die Möglichkeit, an einem **Ausbildungskurs (Themengebiet 1)** teilzunehmen, der Sie inhaltlich, pädagogisch, methodisch und organisatorisch auf die Mitarbeit in der Leitung von Orientierungstagen vorbereitet.

Danach schließt sich eine Praxisphase in Form des „**Lernerkurses**“ (**Themengebiet 2**) an: Sie werden hier im Leitungsteam eines Kurses mitarbeiten.

Hier sind gesonderte Anmeldebedingungen zu beachten !

Blockveranstaltung vom 11.03.2013 - 15.03.2013

B1.10.1.16.2	Müller, Anne	S	20	2	Modulprüfung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	313
	Müller, Anne	S	20	2	Modulprüfung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	313
	Müller, Anne	S	20	2	Modulprüfung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	213

Themengebiet 10.1: Aufbau helfender professioneller Beziehungen in der Sozialen Arbeit

Vertrauen aufzubauen und Kontakt zu schaffen gehört in der Sozialen Arbeit zu den Grundvoraussetzungen für die alltägliche Arbeit mit Klienten und Klientinnen. Was versteht man unter einer "helfenden" Beziehung? Wie gestaltet man sie? Welche Störungen, Blockaden, Konflikte und Abwehrhaltungen entstehen und wie geht man professionell damit um?

In diesem Seminar werden sowohl theoretische Kenntnisse über professionelle Beziehungen wie aber auch praktische Übungen zu deren Aufbau angeboten.

Die Seminargruppe bleibt im WiSe 2013/2014 bestehen und wird dann in 10.3 mit Prof. Grawe weiterarbeiten, hier kann durch eine Fallarbeit auch die Modulprüfung erfolgen. So kommt für diese Seminargruppe folgendes Angebot in M10 zustande:

- SoSe 2013 Müller 2 SWS (Themengebiet 10.1 = bestätigte Teilnahme)
- WiSe 2013/2014 Müller 2 SWS (Themengebiet 10.2 = bestätigte Teilnahme)
- WiSe 2013/2014 Grawe 2 SWS (Themengebiet 10.3 = evtl. Modulprüfung bzw. bestätigte Teilnahme)

Hinweis: anders als in den anderen Gruppen in Modul 10 findet hier im SoSe 2012 eine Veranstaltung und im WiSe 2013/2014 zwei Veranstaltungen statt.

Blockveranstaltung vom 19.04.2013 - 19.04.2013

Blockveranstaltung vom 20.04.2013 - 20.04.2013

Blockveranstaltung vom 27.04.2013 - 27.04.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M11 Professionelle Perspektiven Sozialer Arbeit

B1.11.1.1.6	Hansjürgens, Rita	S	27	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	313
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 11.1: Typisch SozialarbeiterIn? Theoretische und praktische Annäherung an eine berufliche Identität

Die Frage nach einer Entwicklung der beruflichen Identität als Sozialarbeiterin oder Sozialarbeiter stellt sich besonders am Ende des Studiums. Was ist typisch für die Profession, an welchen Stellen grenzt sie sich von anderen ab und wie kann z.B. die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams gestaltet werden? Die Antworten sollen in diesem Seminar durch die Erarbeitung von Theorien sowie durch Einblicke in die praktische Ausgestaltung erarbeitet werden.

B1.11.1.2.6	Mellies, Elisabeth	S	27	2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 09:45, woch	407
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 11.1: Soziale Arbeit und Macht

Eine notwendige Auseinandersetzung mit diesem Thema begründet sich bereits in der Frage nach der Motivation, einen Helferberuf zu ergreifen. Denn Soziale Arbeit übt in ihren Interaktionen auch Macht aus, gegenüber ihren Klienten und der Gesellschaft. Gleichzeitig ist sie selbst sowohl durch die Klientel, als auch in kollegialen Arbeitsprozessen und auf politischer Ebene von Machtverhältnissen umgeben.

B1.11.1.3.6	Martinß, Karl-Heinz	S	27	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 09:45, woch	409
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskussionen um die Identität der Sozialen Arbeit. Positionen und Differenzen - ein Lektüre-Seminar

Soziale Probleme verschärfen sich, Verunsicherungen in der Gesellschaft nehmen zu. Gleichzeitig erscheint die Situation in der Sozialen Arbeit unübersichtlich: es gibt verschiedene Theorieentwürfe sowie konkurrierende Arbeitsmodelle. In diesem Seminar wollen wir die aktuellen Diskussionen zur professionellen Identität der Sozialen Arbeit nachvollziehen und die mittlerweile veröffentlichten Thesen und Statements vorstellen und diskutieren. Als Grundlage für dieses Seminar dient das Sonderheft 10 der Zeitschrift "neue praxis" von 2011, in dem diese Debatte breit vorgestellt wird.

B1.11.1.4.6	Hartmann, Klaus	S	27	2	Modulprü- fung	Do 11:45 - 13:15, woch	409
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themenfebiet 11.1: Aktuelle Diskurse zum beruflichen Selbstverständnis der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Anhand der Begriffe Beruf, Profession und Professionalisierung werden in diesem Seminar Implikationen des beruflichen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit mit den Studierenden erarbeitet und anhand ausgewählter Problemstellungen und aktueller Entwicklungen der Sozialen Arbeit reflektiert.

B1.11.1.5.6	Hartmann, Klaus	S	27	2	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, woch	409
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themenfebiet 11.1: Aktuelle Diskurse zum beruflichen Selbstverständnis der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Anhand der Begriffe Beruf, Profession und Professionalisierung werden in diesem Seminar Implikationen des beruflichen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit mit den Studierenden erarbeitet und anhand ausgewählter Problemstellungen und aktueller Entwicklungen der Sozialen Arbeit reflektiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.1.6.6 **Rittmeier, Kathrin** **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 09:45, woch** **213**

Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskussionen um die Identität der Sozialen Arbeit: Positionen und Differenzen - ein Lektüre-Kurs

Soziale Probleme verschärfen sich, Verunsicherungen in der Gesellschaft nehmen zu. Gleichzeitig erscheint die Situation in der Sozialen Arbeit unübersichtlich: es gibt verschiedene Theorieentwürfe, konkurrierende Arbeitsmodelle. In diesem Seminar wollen wir die aktuellen Diskussionen zur professionellen Identität der Sozialen Arbeit nachvollziehen und die mittlerweile veröffentlichten Thesen und Statements vorstellen und diskutieren. Als Grundlage für dieses Seminar dient das Sonderheft 10 der Zeitschrift "neue praxis" von 2011, in dem diese Debatte breit vorgestellt wird.

B1.11.2.7.6 **Krüger, Philip** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 10:00 - 11:30, woch** **407**

Themengebiet 11.2: "Neue Praxisfelder in der sozialen Arbeit: Fanarbeit, Arbeit mit politisch extremen Jugendlichen, Schnittstellenarbeit"

Sich verändernde gesellschaftliche Strukturen und Zusammenhänge verlangen auch von der Sozialen Arbeit, sich immer neuen Themen und Arbeitsfeldern zu widmen. In diesem Seminar sollen einige (teilweise neue) Praxisfelder unter die Lupe genommen werden, die nicht unbedingt zum klassischen Aufgabenbereich der Sozialen Arbeit gezählt werden, beispielsweise die Fan-Sozialarbeit mit Fußballfans.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.8.6	Erger, Petra	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	s. Hinweis
	Erger, Petra	S	11	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	s. Hinweis
	Erger, Petra	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	s. Hinweis
	Erger, Petra	S	11	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	s. Hinweis

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird zu den angegebenen Zeiten in Blockform angeboten.

Petra Erger ist tätig als Leiterin des Paderborner Jugendamtes, Supervisorin DGSv. Sie kennt sich besonders gut aus in folgenden Arbeitsfeldern: Soziale Arbeit im Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Jugendgerichtshilfe, Pflegekinderdienst, Schulsozialarbeit.

Wichtiger Hinweis: dieses Seminar findet nicht in der Hochschule sondern in den Praxisräumen von Frau Erger in Borchon statt: Twete 27 a in 33178 Borchon. Die Räumlichkeiten sind nicht barrierefrei, sie befinden sich im 2. Stock und sind nur über zwei Treppen erreichbar. Ein Aufzug ist nicht vorhanden.

Blockveranstaltung vom 24.05.2013 - 24.05.2013

Blockveranstaltung vom 25.05.2013 - 25.05.2013

Blockveranstaltung vom 14.06.2013 - 14.06.2013

Blockveranstaltung vom 15.06.2013 - 15.06.2013

B1.11.2.9.6	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	314
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 11.2: Berufs- und arbeitsmarktpolitische Perspektiven

Dieses Seminar gibt einen Überblick über den Arbeitsmarkt für Soziale Arbeit. Wichtige Aspekte zum Berufseinstieg und zu Karrierechancen bzw. -planung finden hierbei Berücksichtigung. Die Bedeutung der Berufsverbände ist - unter Einbeziehung ihrer Geschichte, Aufgaben und Chancen ebenfalls Gegenstand der Diskussion. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern wie den DBSH, Praxisstellen etc. durchgeführt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.11.2.10.6 Mellies, Elisabeth S 25 2 Modulprü- Di 15:15 - 16:45, woch 406
fung**

Themengebiet 11.2: Lebenskunst und Achtsamkeit in helfenden Berufen

Um in der Sozialen Arbeit einen professionellen Habitus und Freude am Beruf zu erlangen bzw. zu erhalten, ist die Reflexion des eigenen Handelns von zentraler Bedeutung. Damit verbunden steht auch die Frage: Welche theo-
rie- und praxisgeleiteten Reflexions- bzw. methodischen Hilfen stehen zur Verfügung, für die Gestaltung einer pro-
fessionellen Identität, des beruflichen Alltagshandelns, der Entwicklung einer Handlungskompetenz sowie des ei-
genen persönlichen Lebensstils? Diese Frage ist insbesondere auch in der beruflichen Einstiegsphase von Bedeu-
tung, um z.B. dem sog. "Praxisschock" oder "Burnout" präventiv zu begegnen.

Im Seminar ist vorgesehen, bei dieser umfassenden Thematik auch die Themenschwerpunkte der Studierenden praxisnah zu berücksichtigen.

**B1.11.2.11.6 Lehmann, Susanne S 11 2 Modulprü- Fr 14:15 - 18:45, Block (e) 413
fung**
**Lehmann, Susanne S 11 2 Modulprü- Sa 09:00 - 18:00, Block (e) 413
fung**
**Lehmann, Susanne S 11 2 Modulprü- Fr 14:00 - 18:30, Block (e) 413
fung**

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die ei-
gene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind
offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organi-
siere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier
gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in
der Zeit von Juni-Juli 2012 in Blockform angeboten.

Susanne Lehmann arbeitet im Bereich Fortbildung, Supervision/Coaching und Projektmanagement. Frau Lehmann
ist Supervisorin DGsv. Ihre Arbeitsschwerpunkte innerhalb der Sozialen Arbeit sind Jugendsozialarbeit (Jugendbe-
rufshilfe/Jugendmigration), Arbeit mit Ehrenamtlichen, Offener Ganzttag.

Blockveranstaltung vom 14.06.2013 - 14.06.2013

Blockveranstaltung vom 15.06.2013 - 15.06.2013

Blockveranstaltung vom 21.06.2013 - 21.06.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.12.6	Thiemann, Angela	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:45, Block (e)	414
	Thiemann, Angela	S	11	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	414
	Thiemann, Angela	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	414
	Thiemann, Angela	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	414

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in der Zeit von Juni-Juli 2012 in Blockform angeboten.

Angela Thiemann ist Sozialarbeiterin und Supervisorin (DGSv). Sie kennt sich gut aus in der ambulanten und stationären Erziehungshilfe und in der Krisenberatung von Familien und Pflegefamilien.

Blockveranstaltung vom 14.06.2013 - 14.06.2013

Blockveranstaltung vom 15.06.2013 - 15.06.2013

Blockveranstaltung vom 21.06.2013 - 21.06.2013

Blockveranstaltung vom 21.06.2013 - 21.06.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.13.6	Müller, Jutta	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	413
	Müller, Jutta	S	12	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	413
	Müller, Jutta	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	413

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in der Zeit von Juni-Juli 2012 in Blockform angeboten. (kleinere Abweichungen beim ersten Treffen besprechbar)

Jutta Müller hat sehr lange als Suchttherapeutin gearbeitet und ist jetzt in einer Frauenberatungsstelle beschäftigt und als freiberufliche Supervisorin (DGSv) tätig. Sie kennt sich sowohl in der Sozialen Arbeit mit suchtkranken Menschen als auch in der Beratungsarbeit aus.

Blockveranstaltung vom 28.06.2013 - 28.06.2013

Blockveranstaltung vom 29.06.2013 - 29.06.2013

Blockveranstaltung vom 05.07.2013 - 05.07.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.14.6	Isermann, Werner	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	407
	Isermann, Werner	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	407
	Isermann, Werner	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	407
	Isermann, Werner	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	407

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in der Zeit von Juni-Juli 2012 in Blockform angeboten. Bitte beachten Sie die Aushänge!

Werner Isermann (Dipl.Sozial-/Religionspädagoge) ist als Coach (DGfC) und Supervisor (DGSv) tätig. Außerdem hat er Erfahrungen in der Erwachsenen-/Familienbildung und in der Altenhilfe.

Blockveranstaltung vom 21.06.2013 - 21.06.2013

Blockveranstaltung vom 05.07.2013 - 05.07.2013

Blockveranstaltung vom 12.07.2013 - 12.07.2013

Blockveranstaltung vom 19.07.2013 - 19.07.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.15.6	Smolorz, Gert	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:15, Block (e)	408
	Smolorz, Gert	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:15, Block (e)	408
	Smolorz, Gert	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:15, Block (e)	408
	Smolorz, Gert	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:15, Block (e)	408
	Smolorz, Gert	S	11	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:15, Block (e)	408

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in der Zeit von Juni-Juli 2012 in Blockform angeboten.

Gert Smolorz arbeitet als Sozialarbeiter im ambulant Betreuten Wohnen für psychisch kranke Menschen. Er ist freiberuflicher Supervisor (DGSv) und kennt sich besonders gut aus in der Sozialen Arbeit mit psychisch kranken Menschen sowohl in der stationären Behandlung als auch im ambulant beratenden Dienst, den Werkstätten für psychisch behinderte Menschen und der beruflichen Eingliederung.

Blockveranstaltung vom 07.06.2013 - 07.06.2013

Blockveranstaltung vom 21.06.2013 - 21.06.2013

Blockveranstaltung vom 28.06.2013 - 28.06.2013

Blockveranstaltung vom 05.07.2013 - 05.07.2013

Blockveranstaltung vom 12.07.2013 - 12.07.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.16.6	Knoppe-Chrosnik, Barbara	S	12	2	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 17:00, Block (e)	413
	Knoppe-Chrosnik, Barbara	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	413
	Knoppe-Chrosnik, Barbara	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	413

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in Blockform angeboten. Die weiteren Termine nach dem ersten Block (16.-17.3.2012) werden mit den Studierenden ausgehandelt.

Barbara Knoppe-Chrosnik arbeitet in der Katholischen Bildungsarbeit, sie ist Supervisorin DGS und kennt sich besonders gut aus im den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit in der Kirche, Jugend(verbands)arbeit, Arbeit mit Ehrenamtlichen, Bildungsarbeit

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 18.03.2013

Blockveranstaltung vom 22.03.2013 - 22.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.04.2013 - 26.04.2013

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.12.1.1.2	Kilz, Gerhard	V	75	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	111
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Sozialrecht (Gruppe 1)

Gegenstand der Vorlesung ist das System der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt ist das SGB II und das SGB XII.

B1.12.1.2.2	Kilz, Gerhard	V	75	2	Modulprü- fung	Mo 15:15 - 16:45, woch	111
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Sozialrecht (Gruppe 2)

Gegenstand der Vorlesung ist das System der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt ist das SGB II und das SGB XII.

B1.12.1.3.2	Kilz, Gerhard	V	100	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	110
--------------------	----------------------	----------	------------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Grundlagen der Rechtsordnung

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Grundlagen der Rechtsordnung. Vermittelt werden die zentralen Rechtsquellen sowie die Technik der Fallbearbeitung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.12.1.4.2	Beermann, Christopher	V	90	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:00, woch	110
Grundlagen des Familienrechts Gesetzessammlung Familienrecht erforderlich							
B1.12.1.5.2	Beermann, Christopher	V	90	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	110
Kinder- und Jugendhilferecht Gesetzestexte Jugendrecht erforderlich							
B1.12.1.6.2	Beermann, Christopher	S	50	2	Modulprü- fung	Mo 15:15 - 16:45, woch	110
Übung im Kinder- und Jugendhilferecht							
B1.12.1.7.2	Kilz, Gerhard	S		2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, woch	414
Fallwerkstatt Öffentliches Recht Vermittelt wird die Methodik der Fallbearbeitung.							
B1.12.1.8.2	Kilz, Gerhard	S		2	Modulprü- fung	Mi 11:45 - 13:15, woch	414
Fallwerkstatt Sozialrecht							

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.13.1.1.2	Korf, Tim-Nicolas	V	80	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 09:45, woch	110
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.1: Vom Fall zum Feld! - Stadt- und raumsoziologische Aspekte der Gemeinwesen- und Sozialraumarbeit

In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden mit den stadt- und raumsoziologischen Grundlagen der dritten grundlegenden sozialarbeiterischen Interventionsform, in Worten: der Gemeinwesen- und Sozialraumarbeit, vertraut gemacht werden; wobei das übergeordnete Lernziel in der Entwicklung resp. Einübung einer „reflexiven räumlichen Haltung“ (Kessel) Gestalt gewinnt. Zur Realisierung dieses Lernziels werden in der Veranstaltung u.a. die folgenden Themenbereiche bearbeitet: Geschichte der Stadt – Klassiker der Stadtsoziologie (Simmel, Park, Wirth, Bahrdt) – Anthropologie und Soziologie des Wohnens – Stadt und Ungleichheit (soziale und ethnische Segregation) – Zusammenhänge zwischen Stadtteilmorphologie und delinquenter Verhaltensweisen – Klassiker der Raumsoziologie (Lefebvre, Bourdieu, Löw) – Geschichte der Gemeinwesen- und Sozialraumarbeit – Bund-Länder-Projekt „Soziale Stadt“.

B1.13.1.2.2	Breuer, Marc	V	90	2	Modulprü- fung	Do 11:45 - 13:15, woch	110
--------------------	---------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.1: Soziologie der Organisation - Soziale Arbeit in Organisationen - Gruppe 1

Organisationen (z.B. Vereine, Behörden, Unternehmen, Pflegeheime) ermöglichen das zweckbezogene Zusammenwirken von Individuen, etwa über Mechanismen der Arbeitsteilung und über Entscheidungen. Die Vorlesung gibt einen Überblick zu den relevanten soziologischen Theorien sowie deren Anwendungsmöglichkeiten. Besondere Aufmerksamkeit gilt Organisationen der Sozialen Arbeit und den darauf bezogenen Herausforderungen, z.B. strukturelle Veränderungen, Organisationsentwicklung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.1.3.2 **Breuer, Marc** **V** **90** **2** **Modulprü-
fung** **Do 15:15 - 16:45, woch** **110**

Themengebiet 13.1: Soziologie der Organisation - Soziale Arbeit in Organisationen - Gruppe 2

Organisationen (z.B. Vereine, Behörden, Unternehmen, Pflegeheime) ermöglichen das zweckbezogene Zusammenwirken von Individuen, etwa über Mechanismen der Arbeitsteilung und über Entscheidungen. Die Vorlesung gibt einen Überblick zu den relevanten soziologischen Theorien sowie deren Anwendungsmöglichkeiten. Besondere Aufmerksamkeit gilt Organisationen der Sozialen Arbeit und den darauf bezogenen Herausforderungen, z.B. strukturelle Veränderungen, Organisationsentwicklung.

B1.13.1.4.2 **Breuer, Marc** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 08:15 - 09:45, woch** **406**

Themengebiet 13.1: Individuen in der Gesellschaft - Gruppe 1

Das Seminar vermittelt einen Überblick zu soziologischen Theorien des Individuums und der Individualität. Zentrale Fragen sind z.B.: In welchem Verhältnis stehen gesellschaftliche Rahmenbedingungen und individuelle Entfaltungsmöglichkeiten? Warum verstehen wir uns heute primär über unsere unverwechselbaren Merkmale und (verglichen mit früheren Jahrhunderten bzw. anderen Gesellschaftsformen) sehr viel weniger über Zugehörigkeiten, die sich aus der Abstammung ergeben? Warum sind wir in unseren Vorlieben und Lebensstilen trotzdem massiv von gesellschaftlichen Voraussetzungen abhängig? Welche Konflikte ergeben sich aus dem Zwiespalt zwischen individuellen Präferenzen und gesellschaftlichen Verwirklichungsmöglichkeiten?

B1.13.1.5.2 **Breuer, Marc** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 10:00 - 11:30, woch** **406**

Themengebiet 13.1: Individuen in der Gesellschaft - Gruppe 2

Das Seminar vermittelt einen Überblick zu soziologischen Theorien des Individuums und der Individualität. Zentrale Fragen sind z.B.: In welchem Verhältnis stehen gesellschaftliche Rahmenbedingungen und individuelle Entfaltungsmöglichkeiten? Warum verstehen wir uns heute primär über unsere unverwechselbaren Merkmale und (verglichen mit früheren Jahrhunderten bzw. anderen Gesellschaftsformen) sehr viel weniger über Zugehörigkeiten, die sich aus der Abstammung ergeben? Warum sind wir in unseren Vorlieben und Lebensstilen trotzdem massiv von gesellschaftlichen Voraussetzungen abhängig? Welche Konflikte ergeben sich aus dem Zwiespalt zwischen individuellen Präferenzen und gesellschaftlichen Verwirklichungsmöglichkeiten?

B1.13.1.6.2 **Hartmann, Klaus** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:15 - 16:45, woch** **110**

Themengebiet 13.1: Soziale Dienstleistungen und Ehrenamt als Teil gesellschaftlicher Wohlfahrtsproduktion - Gruppe 1

Als soziale Dienstleistungen gelten beratende, betreuende, erzieherische, therapeutische und pflegerische Tätigkeiten. Hinsichtlich ihrer Erbringung bewegen sie sich im Spannungsfeld von sozialstaatlichen Vorgaben, marktbezogenen Erfordernissen und bürgerschaftlichem Engagement. Im Seminar werden die spezifischen Charakteristika, Aufgaben und Entwicklungstrends sozialer Dienste herausgearbeitet. Anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Bereich Schule, Kultur und Altenpflege werden unterschiedliche Organisationsformen und neue reformpolitische Impulse behandelt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.1.7.2 **Hartmann, Klaus** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 08:15 - 09:45, woch** **314**

Themengebiet 13.1: Soziale Dienstleistungen und Ehrenamt als Teil gesellschaftlicher Wohlfahrtsproduktion - Gruppe 2

Als soziale Dienstleistungen gelten beratende, betreuende, erzieherische, therapeutische und pflegerische Tätigkeiten. Hinsichtlich ihrer Erbringung bewegen sie sich im Spannungsfeld von sozialstaatlichen Vorgaben, marktbezogenen Erfordernissen und bürgerschaftlichem Engagement. Im Seminar werden die spezifischen Charakteristika, Aufgaben und Entwicklungstrends sozialer Dienste herausgearbeitet. Anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Bereich Schule, Kultur und Altenpflege werden unterschiedliche Organisationsformen und neue reformpolitische Impulse behandelt.

B1.13.2.8.2 **Bendel, Klaus** **V** **80** **2** **Modulprü-
fung** **Di 11:45 - 13:15, woch** **111**

Themengebiet 13.2: Lebenshase Jugend

In der Veranstaltung soll ein Überblick zu den allgemeinen Grundlagen der Jugend als Lebensphase aus sozialwissenschaftlicher Sicht gegeben werden. Neben sozialisationstheoretischen Aspekten bilden dabei die Ausdifferenzierung und Verlängerung sowie der Strukturwandel der Jugendphase in modernen Gesellschaften Schwerpunkte. Darüber hinaus soll auf aktuelle Entwicklungstendenzen in zentralen Lebensbereichen (z.B. im Hinblick auf Wertorientierungen, Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung), sowie auf besondere Problemlagen (z.B. Kriminalität und Drogengebrauch) eingegangen werden.

Im Rahmen des Studiengangs BA Soziale Arbeit gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

B1.13.2.9.2 **Rau, Albin** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 15:15 - 16:45, woch** **313**

Themengebiet 13.2: Soziologische Grundlagen der Hilfen für Menschen mit Behinderung

Spätestens mit Einführung der UN Behindertenrechtskonvention unterliegen Hilfen für Menschen mit Behinderung einem grundlegenden Wandel.

Inklusion und Selbstbestimmung bilden die Leitgedanken sowohl bei der Konzeption als auch bei der Erbringung von Hilfen. Dennoch: Im Vergleich zu Menschen ohne Behinderung leben und lernen Menschen mit Behinderung häufig in Sonderwelten.

Im Seminar werden aus einer konstruktivistischen Perspektive über das Verständnis von Behinderung nachgedacht und unterschiedliche Sichtweisen erläutert. Weiterhin werden mögliche soziale Probleme benannt, die sich aus dem Etikett Behinderung ergeben können. Abschließend sollen mögliche Handlungsfelder Sozialer Arbeit in den Lebenswelten von Menschen mit Behinderung dargestellt werden.

B1.13.2.10.2 **Korf, Tim-Nicolas** **V** **80** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 10:00 - 11:30, woch** **110**

Themengebiet 13.2: Soziologie der Gruppe

In der Veranstaltung soll die zweite klassische Methode aus dem Werkzeugkoffer der Sozialen Arbeit, in Worten die Soziale Gruppenarbeit, unter soziologischen Gesichtspunkten betrachtet werden. Inhaltlich werden im Rahmen der Veranstaltung die folgenden Themen bearbeitet: Geschichte der Gruppenforschung, Gruppendynamik, Entwicklungsphasen von Gruppen, Soziometrie, Gruppendiskussion, Gruppendruck, Gruppenkonflikte, unspezifische Wirkfaktoren der Gruppentherapie sowie virtuelle Gruppen (Facebook).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.2.11.2	Breuer, Marc	S	30		Modulprü- fung	Mi 17:00 - 18:30, woch	213
---------------------	---------------------	----------	-----------	--	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.2: Altenhilfe als soziales Feld - Gruppe 1

Ausgehend von der Theorie Pierre Bourdieus wird die Altenhilfe als soziales Feld analysiert, welches sich über das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteurs-Gruppen (z.B. Pflegekräfte, Heimleitungen, Mediziner, Politiker) konstituiert. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Lebenslagen alter und pflegebedürftiger Menschen (etwa im Blick auf soziale Ungleichheit sowie Milieu-Unterschiede) und Veränderungsprozessen im Feld (z.B. demographischer Wandel, ‚Ambulantisierung‘ der Pflege).

B1.13.2.12.2	Breuer, Marc	S	30	2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 09:45, woch	409
---------------------	---------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.2: Altenhilfe als soziales Feld - Gruppe 2

Ausgehend von der Theorie Pierre Bourdieus wird die Altenhilfe als soziales Feld analysiert, welches sich über das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteurs-Gruppen (z.B. Pflegekräfte, Heimleitungen, Mediziner, Politiker) konstituiert. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Lebenslagen alter und pflegebedürftiger Menschen (etwa im Blick auf soziale Ungleichheit sowie Milieu-Unterschiede) und Veränderungsprozessen im Feld (z.B. demographischer Wandel, ‚Ambulantisierung‘ der Pflege).

B1.13.3.13.2	Bendel, Klaus	S		1		n.V.	
---------------------	----------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

B1.13.3.14.2	Breuer, Marc	S		1		n.V.	
---------------------	---------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.14.1.1.4	Többe-Schukalla, Monika	S	20	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 09:45, woch	406
--------------------	------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Deutschland als Migrationsgesellschaft - politisch und sozial gestalten

Das Seminar setzt sich mit den historischen und aktuellen Entwicklungen der Migrationsthematik in Deutschland auseinander. Im Mittelpunkt stehen kritische Analysen der Einwanderungspolitik sowie Fragen der gestaltenden Einflussnahme durch Politik und Soziale Arbeit.

B1.14.1.2.4	Többe-Schukalla, Monika Buschmann- Maiworm, Regina	S	25	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	406
--------------------	---	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Familie und Kinder als Handlungsfeld und Auftrag für die Politik

Das Seminar setzt sich mit den historischen und aktuellen Leitlinien der Familienpolitik auseinander. Wichtige Akzente sind aktuelle Problemlagen von Familien in ihren Herausforderungen für die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. In diesem Kontext hat die Frage, inwiefern sich eine von der Familie unabhängige Kinderpolitik, die Kinder als eigenständige Akteure wahrnimmt, etablieren kann.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.14.1.3.4 Többe-Schukalla, S 15 2 Modulprü- Block (m)
Monika fung**

Jugendbeteiligung als Aufgabe von Politik und Sozialer Arbeit

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Kolpingbildungswerk Paderborn durchgeführt. Inhaltlich werden u.a. folgende Themenkomplexe behandelt: Politik und Soziale Arbeit, Jugendbeteiligung in der Politik, Politische Partizipation von Kindern, Lobbyarbeit mit und durch Soziale Arbeit, der Kinder-Jugend-Förderplan als politischer Gestaltungsauftrag. Das Seminar umfasst eine Blockwoche im Düsseldorfer Landtag, in der diese und weitere Themen durch Gespräche mit jugendpolitischen Sprechern der Parteien sowie Teilnahme an Ausschusssitzungen vertieft werden. Eine vorbereitende Sitzung dazu findet als Blockveranstaltung an der KatHO am 21.3. und 22.3.2013 statt. Die Blockwoche im Landtag umfasst den Zeitraum vom 22.4.2013 bis 26.4.2013.

Blockveranstaltung vom 22.04.2013 - 26.04.2013

B1.14.1.4.4	Neuhäuser, Alice	S	20	2	Modulprü- fung	Mi 15:30 - 17:00, Block (e)	111
	Neuhäuser, Alice	S	20	2	Modulprü- fung	Mi 08:40 - 13:30, Block (e)	111
	Neuhäuser, Alice	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 14:10 - 19:00, Block (e)	110
	Neuhäuser, Alice	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 14:10 - 19:00, Block (e)	110
	Neuhäuser, Alice	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 08:40 - 13:30, Block (e)	110

Arbeitsmarkt und Sozialstaat als Herausforderung für die Soziale Arbeit

Erwerbsarbeit und (Voll-)Beschäftigung sind elementare Voraussetzungen für die Funktionsfähigkeit des Sozialstaats. Der Wandel des Arbeitsmarktes, Arbeitslosigkeit und soziale Absicherung, aktivierende Arbeitsmarktpolitik und soziale Arbeit werden in ihren Bedeutungsdimensionen analysiert und diskutiert.

Blockveranstaltung vom 20.03.2013 - 20.03.2013

Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

Blockveranstaltung vom 04.05.2013 - 04.05.2013

Blockveranstaltung vom 08.06.2013 - 08.06.2013

Blockveranstaltung vom 22.06.2013 - 22.06.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.14.1.5.4	Neuhäuser, Alice	S	20	2	Modulprü- fung	Mi 17:00 - 18:30, Block (e)	111
	Neuhäuser, Alice	S	20	2	Modulprü- fung	Mi 14:10 - 19:00, Block (e)	111
	Neuhäuser, Alice	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 08:40 - 13:30, Block (e)	110
	Neuhäuser, Alice	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 08:40 - 13:30, Block (e)	110
	Neuhäuser, Alice	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 14:10 - 19:00, Block (e)	110

Jugend und Politik

Jugendliche haben es heute aufgrund ihrer pluralisierten Lebensstile sehr schwer, sich politisch Gehör zu verschaffen. Im Seminar wird analysiert, welchen Stellenwert die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in politischen Entscheidungsgremien haben. Eine Diskussionsveranstaltung mit jungen Politikern rundet das Seminarangebot ab.

Blockveranstaltung vom 20.03.2013 - 20.03.2013

Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

Blockveranstaltung vom 04.05.2013 - 04.05.2013

Blockveranstaltung vom 08.06.2013 - 08.06.2013

Blockveranstaltung vom 22.06.2013 - 22.06.2013

B1.14.1.6.4	Bösch, Michael	S	20	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:00, woch	407
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Demokratie und Globalisierung

Der Prozeß der Globalisierung konfrontiert die Staaten zunehmend mit Problemen, die nicht allein durch einzelstaatliche Politik zu lösen sind. Welche Auswirkungen dies auf die demokratische Verfassung der Staaten hat und in welcher Weise die internationale Politik "demokratisiert" werden kann, sind zwei Hauptfragestellungen, mit denen wir uns beschäftigen werden. Begriff und Phänomen der Globalisierung, Theorien der Demokratie und Möglichkeiten einer globalen politischen Ordnung werden analysiert und ethisch reflektiert.

B1.14.1.7.4	Hartmann, Klaus	S	20	1	Modulprü- fung	Di 17:00 - 18:30, woch	409
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Wohlfahrtsverbände als sozialpolitischer Akteur - Gruppe 1

Wohlfahrtsverbände wie die Caritas, die Diakonie oder Arbeiterwohlfahrt sind gemeinnützige Organisationen. Neben der staatlichen Wohlfahrtspflege sind sie einer der wichtigsten Träger und Betreiber öffentlicher Sozialhilfe-, Kranken- und Pflegeeinrichtungen in Deutschland. Im Seminar wird zunächst deren besondere Bedeutung als multifunktionale Organisationen erarbeitet. Angesichts veränderter gesellschaftlicher und sozial ökonomischer Rahmenbedingungen werden dann aktuelle Herausforderungen und Anpassungsleistungen der Freien Wohlfahrtspflege vor dem Hintergrund ihrer Herkunft und Tradition kritisch beleuchtet.

B1.14.1.8.4	Hartmann, Klaus	S	20	2	Modulprü- fung	Mi 15:15 - 16:45, woch	409
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Wohlfahrtsverbände als sozialpolitischer Akteur - Gruppe 2

Wohlfahrtsverbände wie die Caritas, die Diakonie oder Arbeiterwohlfahrt sind gemeinnützige Organisationen. Neben der staatlichen Wohlfahrtspflege sind sie einer der wichtigsten Träger und Betreiber öffentlicher Sozialhilfe-, Kranken- und Pflegeeinrichtungen in Deutschland. Im Seminar wird zunächst deren besondere Bedeutung als multifunktionale Organisationen erarbeitet. Angesichts veränderter gesellschaftlicher und sozial ökonomischer Rahmenbedingungen werden dann aktuelle Herausforderungen und Anpassungsleistungen der Freien Wohlfahrtspflege vor dem Hintergrund ihrer Herkunft und Tradition kritisch beleuchtet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.15.1.1.4	Bösch, Michael	V	2	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	111
--------------------	-----------------------	----------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 15.1: Theorien der Gerechtigkeit

Die Gerechtigkeit ist die Leitidee der politischen Ethik. Sie umfaßt die Begründung einer rechtsstaatlichen Ordnung ebenso wie die Problematik sozialer Gerechtigkeit. Die politische Philosophie sucht den Begriff und die Kriterien der Gerechtigkeit zu bestimmen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische und moderne Theorien der Gerechtigkeit.

B1.15.2.2.4	Jünemann, Elisabeth S	S	42	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:00, woch	406
--------------------	------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 15.2: "Was ist böse, was ist ungerecht? " Moralvermittlung im Jugendalter

Es geht in diesem Seminar um Fragen der Wertevermittlung im Kindesalter. Im Mittelpunkt steht die moralpädagogisch Frage nach der Chance der Vermittlung ebenso wie die Frage nach den Inhalten, die zu vermitteln sind.

B1.15.2.3.4	Jünemann, Elisabeth S	S	41	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	406
--------------------	------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 15.2: Ethik am Ende des Lebens

Es geht im Seminar sowohl um individualethische als auch um sozialetische Fragen am Lebensende und ihre Beantwortung aus der Perspektive einer christlich-theologischen Ethik.

B1.15.2.4.4	Jünemann, Elisabeth S	S	42	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	406
--------------------	------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 15.2: Ethik der Familie

Es geht in diesem Seminar um individualethische (im Blick auf die familiäre Beziehung) und sozialetische (im Blick auf die Relation zwischen den Systemen) Fragen der Familie.

M16 Personalität - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

B1.16.1.1.2	Bösch, Michael	V	2	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	109
--------------------	-----------------------	----------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Interpretationen des Menschlichen. Hermeneutische Zugänge zur Anthropologie

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Philosophische Anthropologie, die sich als deutende Reflexion des Menschseins versteht. Zunächst werden Grundlagen einer Theorie des Verstehens und Interpretierens (Hermeneutik) vorgestellt, um sodann den Menschen als sich selbst interpretierendes Wesen zu thematisieren.

B1.16.1.2.2	Bösch, Michael	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, woch	313
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Ludwig Wittgenstein: "Philosophische Untersuchungen" (Lektüreseminar)

Ludwig Wittgenstein (1889-1951) ist einer der bedeutendsten und innovativsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Die Entwicklung der sprachanalytischen Philosophie ist maßgeblich durch ihn beeinflusst worden. Wir beschäftigen uns im Seminar mit seinem Spätwerk, in dem er einen an der Sprachpraxis orientierten Ansatz entfaltet und dies seinem eigenen früheren idealsprachlichen Ansatz entgegensetzt. Das Buch eignet sich aufgrund seines nachdenklich-dialogischen Stils sehr zur Einübung ins philosophische Denken.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.1.3.2 **Jünemann, Elisabeth S** **45** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **111**

Der Mensch an den Nahtstellen und Wendepunkten des Lebens. (Gruppe 1)

Es geht in diesem Seminar um den theologisch-anthropologischen Blick auf den Menschen in der Situation besonderer Verletzlichkeit, so zum Beispiel am Anfang des Lebens und an seinem Ende. Mit in den Blick kommt das Sprechen über den Menschen in diesen Situationen, z.B. in der Literatur.

B1.16.1.4.2 **Jünemann, Elisabeth S** **45** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 11:45 - 13:15, woch** **111**

Der Mensch an den Nahtstellen und Wendepunkten des Lebens. (Gruppe 2)

Es geht in diesem Seminar um den theologisch-anthropologischen Blick auf den Menschen in der Situation besonderer Verletzlichkeit, so zum Beispiel am Anfang des Lebens und an seinem Ende. Mit in den Blick kommt das Sprechen über den Menschen in diesen Situationen, z.B. in der Literatur

**M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische
und kulturelle Dimension des Menschen**

B1.17.2.1.2 **Reininghaus, Beatrix S** **17** **2** **Modulprü-
fung** **Block**

Themengebiet 17.2: Kommunikation als interaktives Geschehen in der Sozialen Arbeit

Einführung in die Transaktionsanalyse (TA) als Kommunikationstheorie. In der sozialen Arbeit kann die TA eingesetzt werden, um zu klarer Kommunikation zu verhelfen und unproduktive Konfrontationen zu vermeiden. Sie lässt sich auf jedem Gebiet anwenden, wo es um das Verständnis des einzelnen, das Erfassen von Beziehungen und die Theorie und Praxis der Kommunikation geht.

Blockveranstaltung

B1.17.2.2.2 **Kampelmann,
Andrea** **S** **17** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 09:45, woch** **210**

Themengebiet 17.2: Heilen mit Musik und Tanz

In dieser Veranstaltung werden Einführungen in die Musik- und Tanzpädagogik gegeben, zentrale Fragestellungen werden erörtert und Handlungsansätze aufgezeigt.

B1.17.2.3.2 **Kampelmann,
Andrea** **S** **17** **2** **Modulprü-
fung** **Do 10:00 - 11:45, woch** **300**

Themengebiet 17.2: Musik und Tanz ein Leben lang

In dieser Veranstaltung wird den Studierenden eine Einführung in die Musik- und Tanzpädagogik eröffnet. Die Handlungskonzepte und die Methodik sind vorzugsweise auf die Adressaten der Bildung im Kindesalter und der Sozialen Arbeit ausgerichtet.

B1.17.2.4.2 **Kamin, Anna-Maria** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Do 15:15 - 16:45, woch** **409**

Themengebiet 17.2: Medienpädagogische Fragestellungen in der Sozialen Arbeit

In dem Seminar werden grundlegende medienpädagogische Fragestellungen in Bezug auf Medienerziehung, -bildung und -sozialisation diskutiert und im Hinblick auf unterschiedliche Praxisfelder der Sozialen Arbeit reflektiert. Der Fokus richtet sich insbesondere auf digitale Medienangebote wie Computer und Internet.

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

B1.18.1.1.4 **Lenz, Albert** **V** **2** **Modulprüfung** **Mo 15:15 - 16:45, woch** **AM TheoFak**

Sozialpsychologische Grundlagen der Klinischen Psychologie

Sozialpsychologie ist eine Disziplin der Psychologie, die den Menschen in seinen sozialen Bezügen betrachtet. Zentrale Konzepte der Sozialpsychologie stellen soziale Wahrnehmung, Kommunikation und soziale Beziehungen dar.

In der Vorlesung werden diese sozialpsychologischen Konzepte vorgestellt und mit dem bio-psycho-soziale Modell - dem modernen Meta-Modell der Klinischen Psychologie - verknüpft.

B1.18.1.2.4 **Lenz, Albert** **V** **2** **Modulprüfung** **Fr 10:00 - 11:30, woch** **AM TheoFak**

Einführung in die Klinische Psychologie

In dieser einführenden Veranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über die Klinischen Psychologie vermittelt. Ausgehend von verschiedenen Modellvorstellungen lernen sie in einem zweiten Schritt typische Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter sowie Erwachsenenalter - wie beispielsweise Ängste, Depression, Abhängigkeitserkrankungen, Persönlichkeitsstörungen und sexuelle Störungen – kennen.

Im Mittelpunkt stehen hierbei zentrale Merkmale der Störungen sowie Grundlagen der Psychodignostik und klinisch- psychologischen Interventionen.

B1.18.1.3.4 **Buschmann-Maiworm, Regina** **S** **30** **2** **Modulprüfung** **n.V.**

Vertiefung zur Allgemeinen Psychologie

Vertiefung zur Vorlesung aus dem Wintersemester 2012.

B1.18.1.4.4 **Buschmann-Maiworm, Regina** **S** **30** **2** **Modulprüfung** **Do 13:30 - 15:00, woch** **407**

Miteinander reden

Lektüreseminar. Gelesen und diskutiert (Arbeitsgruppen und Referatsgruppen) werden: Anleitung zum Unglücklichsein von Paul Watzlawick (2009) und Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation von Friedemann Schulz von Thun (2010).

B1.18.1.5.4 **Engel, Sabine Alexandra** **S** **30** **2** **Modulprüfung** **Do 11:45 - 13:15, woch** **407**

Klinische Psychologie des höheren Lebensalters - normative und pathologische Prozesse

Psychische Entwicklungsprozesse hören nicht mit der Jugend auf, sondern finden über die gesamte Lebensspanne statt - bis zum Lebensende. Sie umfassen intellektuelle Entwicklungen, Persönlichkeitsentwicklungen, aber auch Veränderungen von Bewältigungsstrategien und Anpassungsprozessen an (neue) Entwicklungsaufgaben. Neben diesen normativen Entwicklungen kommt es jedoch im Alter auch vermehrt zu krankhaften Veränderungen, wie beispielsweise depressive Störungen, demenzielle Entwicklungen oder Suchterkrankungen. In diesem Seminar werden diese psychischen Veränderungen vor dem Hintergrund theoretischer Modelle vorgestellt und erklärt, Untersuchungsmöglichkeiten und mögliche Präventions- bzw. Therapieformen diskutiert.

B1.18.1.6.4 **Buschmann-Maiworm, Regina** **S** **1** **n.V.**

Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

Prüfungsvorbereitung im Modul 18: Allgemeine Psychologie

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.2.1.4	Hörning, Martin	S	25	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	314
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Psychiatrie für Soziale Berufe

Dieses Seminar soll ein solides Grundwissen für einen biografisch verstehenden Zugang zum psychisch kranken Menschen vermitteln. Nach den Grundlagen (psychopathologische Symptome, psychiatrische Versorgungsstruktur, Therapieformen) werden die wichtigsten Störungsgruppen in Anlehnung an die ICD behandelt. Ausserdem werden nach Wahl besondere Anwendungsgebiete berücksichtigt.

B1.20.2.2.4	Hörning, Martin	S	30	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	407
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Gesundheit und Krankheit im Alter

In diesem Seminar werden die grundlegenden Kenntnisse für die Arbeitsfelder Altenhilfe, Gerontologie und Geriatrie vermittelt. Biologische Grundlagen des Alterns werden behandelt, ebenso die wichtigsten mit dem Alter assoziierten internistischen und gerontopsychiatrischen Erkrankungen.

B1.20.2.3.4	Hörning, Martin	S	30	2	Modulprü- fung	Do 15:15 - 16:45, woch	406
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Gesundheitsförderung durch Entspannung und Stressbewältigung

In diesem Seminar werden noch einmal die Grundlagen der Stressreaktion vermittelt. Anschließend werden Entspannungsverfahren vorgestellt, teils auch praktisch erfahren, die in unterschiedlichen Handlungsfeldern sozialer Arbeit eingesetzt werden können.

B1.20.2.4.4	Hörning, Martin	S	30	2	Modulprü- fung	Do 11:45 - 13:15, woch	406
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Kinder- und Jugendpsychiatrie für Soziale Berufe

Nach dem Blick auf die Grundlagen der körperlichen und psychischen Entwicklung von Kindern werden unterschiedliche Störungen und Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen in Anlehnung an die ICD behandelt: Intelligenzminderungen, zerebrale Schädigungen, Anfallsleiden, Essstörungen, hyperkinetische Störungen, autistische Syndrome, Störungen des Sprechens und der Sprache und andere nach Wahl.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.20.2.5.4	Hörning, Martin	S	12	2	Modulprü- fung	Di 18:00 - 20:30, Block (e)	409
	Hörning, Martin	S	12	2	Modulprü- fung	Di 18:00 - 20:30, Block (e)	409
	Hörning, Martin	S	12	2	Modulprü- fung	Di 18:00 - 20:30, Block (e)	409
	Hörning, Martin	S	12	2	Modulprü- fung	Mi 18:00 - 20:30, Block (e)	409
	Hörning, Martin	S	12	2	Modulprü- fung	Di 18:00 - 20:30, Block (e)	407
	Hörning, Martin	S	12	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	409
	Hörning, Martin	S	12	2	Modulprü- fung	Di 18:00 - 20:30, Block (e)	407
	Hörning, Martin	S	12	2	Modulprü- fung	Di 18:00 - 20:30, Block (e)	407

Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR)

MBSR ist ein Schulungsprogramm, das Ende der siebziger Jahre in den USA an der medizinischen Universität von Massachusetts entwickelt wurde und mittlerweile umfangreich wissenschaftlich beforscht und evaluiert worden ist. Ihre Wirkung bei einer Reihe von Erkrankungen ist bestätigt, sie wird nicht nur in Kliniken, sondern auch in ambulanten Settings (Gesundheitsförderung, Erwachsenenbildung, Praxen) angewendet. Zentraler Teil dieses Seminars ist der klassische 8-Wochen-MBSR Kurs (8 Termine, jeweils 18-20.30 Uhr: 26.02.13, 5.03., 12.03., 19.03., 27.03., 9.04., 23.04., 30.04.; zusätzlich ein Tag der Achtsamkeit am 20.04., 10-17 Uhr).

Im Rahmen dieses Seminars wird auch der Nutzen von Achtsamkeit in der Praxis der sozialen Arbeit diskutiert. Zu diesem Thema kann auch die Modulprüfung absolviert werden.

Das Seminar ist für maximal 12 TeilnehmerInnen ausgerichtet. Bitte melden Sie sich per Mail bei mir bis spätestens 15.01.13 an. Weitere Informationen zum Seminar sind ab dem 15. Dezember unter www.sozialmedizin.org/mbsr/ zu finden.

Literaturempfehlung: Steven F. Hick: Mindfulness and Social Work. Chicago 2009.

Blockveranstaltung vom 05.03.2013 - 05.03.2013

Blockveranstaltung vom 12.03.2013 - 12.03.2013

Blockveranstaltung vom 19.03.2013 - 19.03.2013

Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

Blockveranstaltung vom 09.04.2013 - 09.04.2013

Blockveranstaltung vom 20.04.2013 - 20.04.2013

Blockveranstaltung vom 23.04.2013 - 23.04.2013

Blockveranstaltung vom 30.04.2013 - 30.04.2013

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Interdisziplinäre Projektseminare (IPS)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.1.4	Martinß, Karl-Heinz Többe-Schukalla, Monika	S	34	3	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 10:30, woch	406
--------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

IPS: Internationale / Interkulturelle Soziale Arbeit in Deutschland und im Ausland

Das Seminar bietet eine inhaltliche Vorbereitung und Vertiefung des Studienprojektes II im Ausland sowie in der Migrationssozialarbeit in Deutschland.

B1.21.1.2.4	Mellies, Elisabeth	S	17	3	Modulprü- fung	Mi 10:45 - 13:00, woch	213
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

IPS: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Spezielle Beratungsdienste in der Sozialen Arbeit

IPS: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Spezielle Beratungsdienste in der Sozialen Arbeit

Beratung versteht sich als eine zentrale Handlungsart in der Sozialen Arbeit mit dem Ziel, durch eine problemzentrierte Interaktion zwischen Ratsuchendem und Berater/in Wissensrückstände aufzuarbeiten, Alternativen aufzuzeigen und Entscheidungshilfen zu geben. Kennzeichen der sozialprofessionellen Beratung ist die Fokussierung auf soziale Sachverhalte. Je nach Problemkonstellation und Beratungskonzept wird auch die Persönlichkeit des Klienten in unterschiedlichem Umfang thematisiert. Im Seminar werden zwei grundlegende Beratungsformen, die funktionale Beratung (Querschnittsberatung; „Adhoc-Beratung“) und die institutionale (spezialisierte) Beratung erörtert, letztere z.B. in Frauenhäusern, Schwangerschaftsberatungsstellen, Mutter-Kind-Kurheimen, Schuldnerberatungsstellen, Mutter-Kind-Häusern, Aids-Beratungsstellen, Beratungsstellen für Arbeitslose, Sozialdienst im Krankenhaus, Beratungsstellen für ältere Menschen etc. Die Studierenden lernen, (Beratungs-) Konzepte für ihr jeweiliges Praxisfeld zu erarbeiten und erhalten Unterstützung bei der Entwicklung, dem Transfer und der Evaluation ihrer Projekte.

B1.21.1.3.4	Schafstedde, Maria	S	17	3	Modulprü- fung	Mi 10:45 - 13:00, woch	406
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

IPS: Schulsozialarbeit / Kooperation Jugendhilfe und Schule

Auf dem Hintergrund der öffentlichen Diskussion um die notwendige Neugestaltung der schulischen Bildung im Sinne eines integrativen Verständnisses von Bildung, Betreuung und Erziehung hat Schulsozialarbeit in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Im Studienschwerpunkt beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen inhaltlichen und institutionellen Ansätzen von Schulsozialarbeit im Sinne der Kooperation von Jugendhilfe und Schule. Im Zentrum steht die Frage nach präventiven und intervenierenden Angeboten im Hinblick auf unterschiedliche Adressatengruppen (SchülerInnen, LehrerInnen, Erziehungsberechtigte) mit dem Ziel, insbesondere benachteiligte Kinder und Jugendliche zu Bildungsleistungen zu befähigen.

B1.21.1.4.4	Breuer, Marc Faulde, Joachim	S	17	3	Modulprü- fung	Block	
--------------------	---	----------	-----------	----------	---------------------------	--------------	--

IPS: Jugendarbeit: Offene Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, außerschulische Jugendbildung, einschließlich Kinder- und Jugendschutz sowie Jugendsozialarbeit

In diesem Seminar wird die Praxisphase des Studienprojektes II wissenschaftlich und organisatorisch vorbereitet. Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.5.4 **Blomberg, Christoph S** **15** **3** **Modulprü-
fung** **Mi 10:45 - 13:15, woch** **314**

Bildung und Erziehung mit Kindern und Jugendlichen

Seit einigen Jahren rücken pädagogischen Themen wieder stärker in den Mittelpunkt des (fach-) öffentlichen Interesses. Kindertagsstätten werden inzwischen als erster Bildungsort wahrgenommen, die Hilfen zur Erziehung sollen mit anderen Handlungsfeldern und Institutionen aus Kindertagsstätte und Jugendarbeit kooperieren, die Kinder- und Jugendarbeit betont ihren Bildungsanspruch und -auftrag, inzwischen gibt es sogar 'Bildungslandschaften'. Thematisch und institutionell gibt es viele Übereinstimmungen und Kooperationen von Kindertagsstättenarbeit, erzieherischen Hilfen und Kinder- und Jugendarbeit bei gleichzeitiger Profilierung des je eigenen Beitrags zur Pädagogik mit Kindern und Jugendlichen. Im Seminar sollen Studierende unterschiedlicher Praxisfelder und -studiengänge (B.A. BASA und BEiK) die Möglichkeit erhalten, die Gemeinsamkeiten wie Unterschiede ihrer jeweiligen Aufgaben im Kontext von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen kennen zu lernen und zu diskutieren. Das Seminar findet mittwochs und an Blocktagen statt.

B1.21.1.6.4 **Lenz, Albert** **S** **17** **3** **Modulprü-
fung** **Fr 11:45 - 14:00, woch** **409**

**Buschmann-
Maiworm, Regina**

IPS: Systemisch-ressourcenorientierte Soziale Arbeit: Personenbezogene Hilfesysteme in den Praxisfeldern Kinder- und Jugendpsychiatrie und Erwachsenenpsychiatrie und psychologische Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe und im Gesundheitswesen.

Im Schwerpunkt 21.5.2 geht es um die Systeme der psychosozialen Versorgung im Gesundheitswesen, Ziel und Auftrag sozialer Arbeit in den Handlungsfeldern und Grundlagen der systemischen und ressourcenorientierten Analyse- und Handlungskonzepte.

Das Seminar umfasst schwerpunktmäßig: Analyse der Hilfesysteme, Institutionsanalyse und Vermittlung professioneller Grundhaltungen sowie die Entwicklung und Begleitung des Studienprojektes II.

B1.21.1.7.4 **Hansjürgens, Rita** **S** **17** **3** **Modulprü-
fung** **Mi 08:15 - 10:30, woch** **213**

IPS: Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht

Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht ist ein klassisches Feld der Sozialen Arbeit. Die Angebote erstrecken sich über Prävention, Beratung, Behandlung und Betreuung in ambulanten wie in stationären Settings. Übergeordnetes Ziel der sozialarbeiterischen Interventionen in der Suchthilfe ist die "zufriedene Lebensgestaltung und -bewältigung" (Körkel, 2000). Die Handlungsmöglichkeiten der umfassen ein breites Spektrum der sozialarbeiterischen Methodik. In diesem Rahmen sind unterschiedlichste Praxisprojekte denkbar und möglich. Ziel dieses Seminars ist die fachlich theoretische Vorbereitung, Entwicklung, Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation des Studienprojektes II. Das Begleitseminar ist als offener Prozess orientiert am Verlauf des Studienprojektes konzipiert. Die Studierenden aufgefordert ihre eigenen Ideen und Wünsche mit einzubringen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.8.4 Grawe, Bernadette S 17 3 Modulprü- Mi 17:00 - 19:15, 14tägl 406
Hartmann, Klaus fang

IPS: Soziale Arbeit in der Altenhilfe: Grundlagen - Hilfesysteme - Konzeptionelle Ansätze und Verfahren
 Der demographische Wandel hat die soziale und psychosoziale Unterstützung für alte Menschen gesellschaftlich deutlicher in den Blick gerückt. Der Blick auf die Potenziale des Alters erfordert neue konzeptionelle Zugänge, die Blickrichtung der Sozialen Arbeit erweitert sich um kulturelle Fragen. Die Praxis der Sozialen Arbeit in der Altenhilfe umfasst gemeinwesenorientierte Konzepte, neben die traditionelle Biographiearbeit ist die Beratung von Angehörigen und die Netzwerkarbeit getreten. Das Seminar beginnt im SoSe 13 und wird in der gleichen TeilnehmerInnen-gruppe im WiSe 13/14 fortgesetzt. Es unterstützt bei der Suche nach einer Praxisstelle, begleitet bei der Projektentwicklung und bei Zielsetzung, Durchführung und Evaluation des Studienprojektes II.

Das Seminar findet an 2 Blocktagen am 20.3.2013 und am 21.3.2013 jeweils 9-17.30h statt und wird dann vom 17.4. an vierzehntägig mit 2SWS am Mittwoch nachmittag weitergeführt.

B1.21.1.9.4 Ostrop, Anja S 17 2 Modulprü- Mo 09:00 - 17:00, Block (e)
Ostrop, Anja S 17 2 Modulprü- Di 09:00 - 17:00, Block (e)
Ostrop, Anja S 17 2 Modulprü- Mi 08:15 - 09:45, woch 409
fang

IPS: Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderung: Grundlagen - Hilfesysteme - konzeptionelle Ansätze und Verfahren

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 18.03.2013

Blockveranstaltung vom 19.03.2013 - 19.03.2013

B1.21.1.10.4 Böwer, Michael S 17 3 Modulprü- Mi 10:45 - 13:00, woch 409
fang

IPS: Hilfen zur Erziehung

Die Hilfen zur Erziehung nach §27 ff. SGB VIII bei freien und öffentlichen Trägern sind eines der größten Arbeitsfelder für SozialarbeiterInnen. Vieles dort ist derzeit im Umbruch: Sozialraumorientierung, frühe Hilfen, Fachkraftmix, Kostendruck und komplexe Herausforderungen in den Problemlagen der Klientel stellen hohe Anforderungen an künftige Fachkräfte. Andererseits bieten die "HzE" von der Erziehungsberatung über Erziehungsstellen bis zur Erlebnispädagogik und im übergreifenden Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) vielfältige Formen individueller Beziehungs- und systematischer Netzwerkarbeit, die Kreativität und Sozialkompetenz herausfordern.

Das Studienprojekt soll die TeilnehmerInnen befähigen, ausgewählte Praxisprobleme in diesem Handlungsfeld exemplarisch zu bearbeiten und konzeptionelle Ideen und Angebote zu entwickeln, praktisch durchzuführen und abschließend zu evaluieren, um einen fundierten Impuls zum Erwerb beruflicher Handlungskompetenzen zu erhalten.

Supervision (SV)

B1.21.2.1.4 Babilon-Tillmann, S 8 2 Fr 15:00 - 18:00, Block (e)
Barbara

Supervision (Inland) - Gruppe 1

Blockveranstaltung vom 24.05.2013 - 24.05.2013

B1.21.2.2.4 Bertlich-Baumeister, S 8 2 Do 17:00 - 18:30, Block (e) 414
Dorothe

Supervision (Inland) - Gruppe 2

Blockveranstaltung vom 06.06.2013 - 06.06.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.3.4 Supervision (Inland) - Gruppe 3 Blockveranstaltung vom 17.06.2013 - 17.06.2013	Erger, Raimund	S	8	2		Mo 17:00 - 20:00, Block (e)	
B1.21.2.4.4 Supervision (Inland) - Gruppe 4 Blockveranstaltung vom 06.06.2013 - 06.06.2013	Isermann, Werner	S	8	2		Do 17:30 - 19:30, Block (e)	413
B1.21.2.5.4 Supervision (Inland) - Gruppe 5 Blockveranstaltung vom 06.05.2013 - 06.05.2013	Jakobsmeier, Reinhold	S	8	2		Mo 17:00 - 18:30, Block (e)	414
B1.21.2.6.4 Supervision (Inland) - Gruppe 6 Blockveranstaltung vom 07.05.2013 - 07.05.2013	Jakobsmeier, Reinhold	S	8	2		Di 17:00 - 18:30, Block (e)	414
B1.21.2.7.4 Supervision (Inland) - Gruppe 7	Martinß, Karl-Heinz	S	8	2		Mi von 16:00, n.V.	414
B1.21.2.8.4 Supervision (Inland) - Gruppe 8 Blockveranstaltung vom 22.05.2013 - 22.05.2013	Mellies, Elisabeth	S	8	2		Mi 17:00 - 18:30, Block (e)	413
B1.21.2.9.4 Supervision (Inland) - Gruppe 9 Blockveranstaltung vom 13.05.2013 - 13.05.2013	Müller, Jutta	S	8	2		Mo von 15:00, Block (e)	414
B1.21.2.10.4 Supervision (Inland) - Gruppe 10 Blockveranstaltung vom 13.05.2013 - 13.05.2013	Müller, Jutta	S	8	2		Mo von 17:00, Block (e)	414
B1.21.2.11.4 Supervision (Inland) - Gruppe 11 Blockveranstaltung vom 27.05.2013 - 27.05.2013	Müller, Jutta	S	8	2		Mo von 17:00, Block (e)	414
B1.21.2.12.4 Supervision (Inland) - Gruppe 12 Blockveranstaltung vom 06.06.2013 - 06.06.2013	Müller-Keienburg, Angelika	S	8	2		Do 18:00 - 20:00, Block (e)	408
B1.21.2.13.4 Supervision (Inland) - Gruppe 13 Blockveranstaltung vom 13.06.2013 - 13.06.2013	Müller-Keienburg, Angelika	S	8	2		Do 18:00 - 20:00, Block (e)	413

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.14.4	Paas, Jutta	S	8	2		Mo 17:00 - 18:30, Block (e)	
Supervision (Inland) - Gruppe 14 Blockveranstaltung vom 27.05.2013 - 27.05.2013							
B1.21.2.15.4	Paas, Jutta	S	8	2		Di 17:00 - 18:30, Block (e)	
Supervision (Inland) - Gruppe 15 Blockveranstaltung vom 28.05.2013 - 28.05.2013							
B1.21.2.16.4	Plotz, Andreas	S	8	2		Do von 17:00, Block (e)	414
Supervision (Inland) - Gruppe 16 Blockveranstaltung vom 16.05.2013 - 16.05.2013							
B1.21.2.17.4	Plotz, Andreas	S	8	2		Do 17:00 - 18:30, Block (e)	414
Supervision (Inland) - Gruppe 17 Blockveranstaltung vom 23.05.2013 - 23.05.2013							
B1.21.2.18.4	Schepers, Eva Maria	S	8	2		Do 18:00 - 20:00, Block (e)	300
Supervision (Inland) - Gruppe 18 Blockveranstaltung vom 06.06.2013 - 06.06.2013							
B1.21.2.19.4	Thiemann, Angela	S	8	2		Mi 17:00 - 20:00, Block (e)	414
Supervision (Inland) - Gruppe 19 Blockveranstaltung vom 05.06.2013 - 05.06.2013							
B1.21.2.20.4	Bertlich-Baumeister, S Dorothe	S	5	2		Fr 17:00 - 18:30, Block (e)	414
Supervision (Ausland) - Gruppe 20 Blockveranstaltung vom 07.06.2013 - 07.06.2013							
B1.21.2.21.4	Isermann, Werner	S	5	2		Sa 17:30 - 19:30, Block (e)	413
Supervision (Ausland) - Gruppe 21 Blockveranstaltung vom 25.05.2013 - 25.05.2013							
B1.21.2.22.4	Woitkowski, Helmut	S	5	2		Di von 15:45, Block	414
Supervision (Ausland) - Gruppe 22 Blockveranstaltung vom 14.05.2013 - 14.05.2013							
B1.21.2.23.4	Woitkowski, Helmut	S	5	2		Di von 17:00, Block (e)	414
Supervision (Ausland) - Gruppe 23 Blockveranstaltung vom 14.05.2013 - 14.05.2013							
Ergänzende und/oder studiengangsunabhängige Lehrveranstaltungen							
B1.22.1.1.0	Többe-Schukalla, Monika	S		2		n.V.	
Studium und Projektarbeit im Ausland							
B1.22.1.2.0	Grawe, Bernadette	S		1		n.V.	
Professionalisierung durch Fallarbeit und Training (Trainee)							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.22.1.3.0	Kilz, Gerhard	S		2		n.V.	
Prüfungs- und Hochschulrecht							
B1.22.1.4.0	Hansjürgens, Rita Kilz, Gerhard	S	15	1		n.V.	
Professionalisierung durch Fallarbeit und Training (Trainee)							
In diesem Seminar sind junge Praktiker/innen eingeladen, ihre Kompetenzen durch systematische und professionelle Fallarbeit, durch Reflexion rechtlicher Handlungsspielräume und durch Training von Gesprächsführung und Konfliktbewältigung weiterzuentwickeln (Trainee). Die Seminare werden 4 wöchentlich mit jeweils 4 UE durchgeführt.							
B1.22.1.5.0	Schafstedde, Maria	S		1		n.V.	
AG Gleichstellung							
B1.22.1.6.0	Martinß, Karl-Heinz	S		2		n.V.	
Begleitung von Studienabläufen							
Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten während des Studiums (BaföG, Stipendien usw.) sowie Beratungen bei Schwierigkeiten im Studienverlauf (Prüfungen, Motivation, Belastungen usw.).							
B1.22.1.7.0	Witteriede, Heinz Bendel, Klaus	S		1		n.V.	
Qualität der Lehre. Evaluation des Studiums Soziale Arbeit an Fachhochschulen. Kriterien und Ziele.							
B1.22.1.8.0	Mellies, Elisabeth	S		1		n.V.	
Begleitende Prozesse von Supervision in der Ausbildung							
B1.22.1.9.0	Hörning, Martin	Ü		2		n.V.	
AK Hochschulsport / Laufgruppe							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter

M2 Vertiefung von Themenschwerpunkten

B3.02.1.1.6 **Rasche, Julia** **S** **2** **Modulprü-
fung** **n.V.**

Mathematische Bildung

Mathematik, als die Wissenschaft der Muster und Strukturen, stellt einen wichtigen kindlichen Weltzugang dar. Das Seminar soll eine Einführung in zentrale mathematikdidaktische Themen und Inhalte geben, um Kinder auf ihrem Weg in die Welt der Zahlen, Größen, Figuren, Körper etc. kompetent zu begleiten.

M3 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangsübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

M7 Erziehungswissenschaftliche Zugänge der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.07.1.1.4 **Blomberg, Christoph S** **2** **Modulprü-
fung** **Di 10:00 - 11:30, woch** **409**

Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit

Im Zentrum des Seminars steht die Frage, welchen Stellenwert Theorien im Kontext von Profession und Disziplin Sozialer Arbeit haben. Daran anschließend werden unterschiedliche Theorien vorgestellt und diskutiert.

B3.07.1.2.4 **Blomberg, Christoph S** **2** **Modulprü-
fung** **Di 11:45 - 13:15, woch** **406**

Lebenskunst und Soziale Arbeit

Nachdem im letzten Semester ein systematisches Verständnis der Glücksthematik erarbeitet wurde, sollen in dieser Veranstaltung konkreter einzelne Themen der Lebenskunst behandelt werden. Nach einer Einführung in den Begriff der Lebenskunst und zentraler Reflexionsebenen derselben, geht es konkret um die Themen ‚Bedeutung Anderer für das Ich‘, ‚Zeit‘, ‚Natur‘, ‚Genuss‘. Im Zentrum der Diskussion steht einerseits die Frage, inwieweit Reflexionen über Lebenskunst Anregungen für die Gestaltung der Praxis Sozialer Arbeit geben können. Andererseits soll am Beispiel der Lebenskunst gezeigt werden, dass in verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen ähnliche Inhalte mit unterschiedlicher Terminologie behandelt werden. Für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur Textarbeit Voraussetzung. Studierende, die am erlebnispädagogischen Seminar teilnehmen, werden bei der Anmeldung für dieses Seminar vorrangig behandelt, da im Seminar bei der Reflexion auf das Erfahrene zurückgegriffen wird.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.07.1.3.4	Blomberg, Christoph S		2	2	Modulprüfung	Block (m)	
	Blomberg, Christoph S		2	2	Modulprüfung	n.V.	

Erlebnispädagogik als 'Sensibilisierung für Glücksmöglichkeiten'?

Glück kann man nicht herstellen, schon gar nicht für andere, denn einerseits stellt es sich ungeplant ein, und andererseits ist es eine subjektive Angelegenheit. Allerdings machen sich Menschen seit Jahrhunderten Gedanken wie sie ihr Leben gestalten können um glücklich zu sein oder zumindest: Glück vorzubereiten. So nannte Hartmut von Hentig als einen Maßstab von Bildung die ‚Sensibilisierung für Glücksmöglichkeiten‘ – im Seminar soll anhand praktischer Beispiele und auf Grundlage von Textarbeit reflektiert werden, ob und wie man andere für Glücksmöglichkeiten sensibilisieren kann. Für eine Teilnahme ist eine gleichzeitige Teilnahme am Seminar ‚Ausgewählte Themen der Lebenskunst‘ notwendig. Teile des Seminars werden im Rahmen einer Blockveranstaltung in einem erlebnispädagogischen Landschulheim vom 18.-20.3. in Barkhausen (Osnabrücker Land) stattfinden.

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 20.03.2013

B3.07.1.4.4	Martinß, Karl-Heinz	S	2	2	Modulprüfung	Do 10:00 - 11:30, woch	406
-------------	---------------------	---	---	---	--------------	------------------------	-----

Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

Einführende Literatur: Ralph-Christian Amthor, Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit, Weinheim und Basel 2012

B3.07.1.5.4	Martinß, Karl-Heinz	S	2	2	Modulprüfung	Do 08:15 - 09:45, woch	406
-------------	---------------------	---	---	---	--------------	------------------------	-----

Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

Einführende Literatur: Ralph-Christian Amthor, Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit, Weinheim und Basel 2012

M8 Theorien der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B3.08.1.1.6	N.N.,	S		2	Modulprü- fung	Di 14:00 - 16:00, Block (e)	
	N.N.,	S		2	Modulprü- fung	Di 09:00 - 16:00, Block (e)	
	N.N.,	S		2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 16:00, Block (e)	
	N.N.,	S		2	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 16:00, Block (e)	
	N.N.,	S		2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 13:00, Block (e)	

Sprachbildung und Sprachförderung

Blockveranstaltung vom 09.04.2013 - 09.04.2013

Blockveranstaltung vom 23.04.2013 - 23.04.2013

Blockveranstaltung vom 25.04.2013 - 25.04.2013

Blockveranstaltung vom 22.05.2013 - 22.05.2013

Blockveranstaltung vom 23.05.2013 - 23.05.2013

B3.08.1.2.6	N.N.,	S		2	Modulprü- fung	Block	
--------------------	--------------	----------	--	----------	---------------------------	--------------	--

Konfliktbewältigung durch effektive Erziehungspartnerschaften

Blockveranstaltung

<h3>M9 Konzepte professioneller Begleitung, Leitung und Organisation in der Bildung und Erziehung im Kindesalter</h3>
--

B3.09.1.1.4	Babilon-Tillmann, Barbara	S		2	Modulprü- fung	09:30 - 16:30, Block (m)	
--------------------	--------------------------------------	----------	--	----------	---------------------------	---------------------------------	--

Leiten und Führen in Kindertageseinrichtungen

Blockveranstaltung vom 21.03.2013 - 23.03.2013

B3.09.1.2.4	Brockmann, Eva	S		2	Modulprü- fung	Block	
--------------------	-----------------------	----------	--	----------	---------------------------	--------------	--

Konfliktvolle Erziehungspartnerschaft

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B3.09.1.3.4	Böwer, Michael	S		2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 19:15, Block (e)	407
	Böwer, Michael	S		2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 19:15, Block (e)	407
	Böwer, Michael	S		2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 19:15, Block (e)	407

Organisationstheorie im Anwendungsfall: Kinderschutz und Netzwerke früher Hilfen

Anhand medial geschilderter Fallkonstellationen werden die aktuell diskutierten Erklärungsansätze, Konzepte, Interventionsmodelle und Organisationsbezüge erarbeitet und diskutiert. Dabei wird davon ausgegangen, dass Kinderschutz als soziales Phänomen durch eine Vielfalt von Akteuren in Organisationen mit dem Anspruch hoher Zuverlässigkeit (Weick/Sutcliffe) zu organisieren ist und Fallverläufe bei stets bestehender Fehlergefahr als Lernprozesse von Führung und Mitarbeitern in lokalen Arbeitsfeldern (Jugendamt, freie Träger, Kita, Schule etc.) im Hinblick auf interdisziplinäre Kooperationen in Netzwerken früher Hilfen zu gestalten sind.

Hinweis: Im Rahmen des Seminars findet eine dreitägige Exkursion (Field Visit) statt (4.-6.9.13). Die Teilnahme daran ist verpflichtend; mehr Informationen in der ersten Blockveranstaltung. Die Veranstaltung findet für die Stg. BA Soziale Arbeit und BEiK statt. Für die Studierenden des B.A. BEiK findet im direkten Anschluss an den ersten Blocktermin eine Einheit "Professionelle Konzepte der Begleitung, Leitung und Organisation in der Kindheitspädagogik" statt, die auch Hinweise zur Modulprüfung (Klausur) gibt.

Literatur:

- Böwer, M. (2012): Kindeswohlschutz organisieren. Jugendämter auf dem Weg zu zuverlässigen Organisationen. Weinheim: Juventa
- Böwer, M. (2008): Das achtsame Jugendamt, Ansatzpunkte und Rezeption des Achtsamkeitskonzeptes im Jugendwohlschutzdiskurs, in: neue praxis, 38. Jg. Heft 4, S. 349 - 370.
- Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (2010): Der Allgemeine Soziale Dienst, Aufgaben, Zielgruppen, Standards. München/Base: Ernst Reinhardt

Blockveranstaltung vom 19.03.2013 - 19.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.03.2013 - 26.03.2013

Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

**M10 Wissenschaftliche Grundlagen der professionellen
Haltung und Perspektiven der Pädagogen/-
innen in der Bildung und Erziehung im Kindesalter**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B3.10.1.1.6	Held-Diesel, Sarah	S		2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 17:00, Block (e)	210
	Held-Diesel, Sarah	S		2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 17:00, Block (e)	210
	Held-Diesel, Sarah	S		2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 17:00, Block (e)	210
	Held-Diesel, Sarah	S		2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 13:00, Block (e)	210

Der Blick auf das Kind - Theoretische Perspektiven auf die Bildungsbegleitung in der frühen Kindheit

Im Zentrum des Seminars stehen theoretische Perspektiven auf die Bildungsbegleitung von Kindern anhand von Beobachtungs- und Dokumentationsprozessen in Kindertagesstätten. Das Seminar verfolgt das Ziel einer kritischen Auseinandersetzung der Bildungsbegleitung in der frühen Kindheit aus beobachtungs-, bildungs- und professionstheoretischer Perspektive. Die Bereitschaft der Referatsübernahme wird erwartet.

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 18.03.2013

Blockveranstaltung vom 25.03.2013 - 25.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.03.2013 - 26.03.2013

Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

B3.10.1.2.6	Michalczyk, Barbara	S		2	Modulprü- fung	Do 15:00 - 18:00, Block (e)	213
	Michalczyk, Barbara	S		2	Modulprü- fung	Fr 10:30 - 13:30, Block (e)	213
	Michalczyk, Barbara	S		2	Modulprü- fung	Fr 14:30 - 17:30, Block (e)	213
	Michalczyk, Barbara	S		2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 13:00, Block (e)	213
	Michalczyk, Barbara	S		2	Modulprü- fung	Sa 14:00 - 17:00, Block (e)	213
	Michalczyk, Barbara	S		2	Modulprü- fung	Fr 10:30 - 13:30, Block (e)	314
	Michalczyk, Barbara	S		2	Modulprü- fung	Fr 14:30 - 17:30, Block (e)	314

Familienbildung

Blockveranstaltung vom 04.04.2013 - 04.04.2013

Blockveranstaltung vom 26.04.2013 - 26.04.2013

Blockveranstaltung vom 26.04.2013 - 26.04.2013

Blockveranstaltung vom 25.05.2013 - 25.05.2013

Blockveranstaltung vom 25.05.2013 - 25.05.2013

Blockveranstaltung vom 14.06.2013 - 14.06.2013

Blockveranstaltung vom 14.06.2013 - 14.06.2013

M14 Gesellschaftliche und politische Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.14.1.1.4 **Többe-Schukalla, S** **2** **Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch** **406**
Monika **fung**

Familie und Kinder als Handlungsfeld und Auftrag für die Politik

Das Seminar setzt sich mit den historischen und aktuellen Leitlinien der Familienpolitik auseinander. Wichtige Akzente sind aktuelle Problemlagen von Familien in ihren Herausforderungen für die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. In diesem Kontext hat die Frage, inwiefern sich eine von der Familie unabhängige Kinderpolitik, die Kinder als eigenständige Akteure wahrnimmt, etablieren kann.

B3.14.1.2.4 **Bendel, Klaus S** **2** **Modulprü- Di 13:30 - 15:00, woch** **210**
fung

Sozialwissenschaftliche Aspekte der Kindheit

Ziel dieses Seminars ist es, einen Ueberblick ueber die aktuellen Felder der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung zu geben und Entwicklungstendenzen in den wichtigsten Lebensbereiche des Alltags von Kindern zu thematisieren. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei der Seminargestaltung. Die Lehrveranstaltung gehört im Modul 14 zum Themengebiet 1 (Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen).

M17 Anthropologische Grundlagen und Bedeutung der religiösen Entwicklung für die menschliche Existenz

B3.17.1.1.4 **Jünemann, Elisabeth S** **2** **Modulprü- Mi 15:15 - 16:45, woch** **213**
fung

"Schenk mir Flügel" Menschenbild im Bilderbuch

In diesem Seminar wird in ausgewählter moderner Kinderliteratur nach Antwort gesucht auf die Frage „Was ist der Mensch?“. Dabei geht es aus der Sicht der Theologie um eine kritische Reflexion sowohl der vermittelten anthropologischen Grunddaten als auch der Art der Vermittlung

M18 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

B3.18.2.1.4 Reininghaus, Beatrix S 2 Modulprüfung Block

Themengebiet 18.2: Kommunikation als interaktives Geschehen in der Sozialen Arbeit

Einführung in die Transaktionsanalyse (TA) als Kommunikationstheorie. In der sozialen Arbeit kann die TA eingesetzt werden, um zu klarer Kommunikation zu verhelfen und unproduktive Konfrontationen zu vermeiden. Sie lässt sich auf jedem Gebiet anwenden, wo es um das Verständnis des einzelnen, das Erfassen von Beziehungen und die Theorie und Praxis der Kommunikation geht.

Blockveranstaltung

B3.18.2.2.4 Kampelmann, Andrea S 2 Modulprüfung Do 08:15 - 09:45, woch 210

Themengebiet 18.2: Heilen mit Musik und Tanz

B3.18.2.3.4 Kampelmann, Andrea S 2 Modulprüfung Do 10:00 - 11:45, woch 300

Themengebiet 18.2: Musik und Tanz ein Leben lang

In dieser Veranstaltung wird den Studierenden eine Einführung in die Musik- und Tanzpädagogik eröffnet. Die Handlungskonzepte und die Methodik sind vorzugsweise auf die Adressaten der Bildung im Kindesalter und der Sozialen Arbeit ausgerichtet.

B3.18.2.4.4 Kamin, Anna-Maria S 2 Modulprüfung Do 15:15 - 16:45, woch 409

Themengebiet 18.2: Medienpädagogische Fragestellungen in der Sozialen Arbeit

In dem Seminar werden grundlegende medienpädagogische Fragestellungen in Bezug auf Medienerziehung, -bildung und -sozialisation diskutiert und im Hinblick auf unterschiedliche Praxisfelder der Sozialen Arbeit reflektiert. Der Fokus richtet sich insbesondere auf digitale Medienangebote wie Computer und Internet.

M19 Modelle und Bedingungen individueller Entwicklung (einschließlich entwicklungspsychologischer und neurophysiologischer Grundlagen)

B3.19.1.1.4 Hörning, Martin S 2 Modulprüfung Di 15:15 - 16:45, woch 314

Medizinische Grundlagen und Bedingungen individueller Entwicklung

Die Studierenden setzen sich mit der gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen in der Gesellschaft auf der Basis epidemiologischer Daten und von Gesundheitsberichten auseinander und lernen die Bedeutung und Auswirkungen von Gesundheitsstörungen und Krankheiten vor dem Hintergrund der individuellen Entwicklung des Kindes einzuschätzen. Sie erwerben Grundkenntnisse über Erkrankungen, Gesundheits- und Entwicklungsstörungen sowie chronische Krankheiten im Kindesalter und deren Auswirkungen auf die Lebensentwicklung und Lebenswelten der Kinder und deren Familie.

M20 Handlungsfelder Bildung und Erziehung im Kindesalter (Wahlmodul)

B3.20.1.1.6 Blomberg, Christoph S 3 Modulprüfung Mi 10:45 - 13:15, woch 314

Das Praxisfeld frühkindliche Bildung im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe

Das Seminar stellt einerseits eine Begleitung des Praktikums dar, andererseits bietet es eine Einführung in die mit der frühkindlichen Bildung verbundenen anderen Praxisfelder der Kinder- und Jugendhilfe und deren aktuellen Diskurse.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Pflege

P M1 Professionelles Pflegehandeln

Die Studierenden sollen vertiefte Einblicke in unterschiedliche Pflegephänomene gewinnen und die Perspektive der Betroffenen fundiert reflektieren.

Die Studierenden sollen sich mit theoretischen Grundlagen der Pflege auseinandersetzen, pflegeberufliches Handeln kritisch reflektieren können.

Die Studierenden sollen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und die Basis von Forschungsmethodik kennen.

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Erkenntnisse aus der Pflegewissenschaft mit Dimensionen der subjektiv erlebten Erfahrung der Betroffenen zu verbinden (Kerncurriculum Pflegewissenschaft, DGP 2010)

Die Studierenden sollen die aktuelle pflegetheoretische Diskussion reflektieren und wissenschaftstheoretische Bezüge herstellen können (ebd.)

Die Studierenden sollen die pflegetheoretische Diskussion und deren Grundbegriffe kennen und Bezüge zu ihrem Handlungsfeld herstellen können (ebd.)

TB 2 Professionstheoretische und pflegetheoretische Grundlagen

- Professionstheorien kennen und exemplarisch anwenden können
- Beispielhaft eigene berufliche Situationen kriterienorientiert analysieren und bewerten können
- Den Ansatz der professionellen Fallarbeit kennen und auf praktische Situationen übertragen können
- Entwicklung, Strukturen und Hauptaussagen von Pflegetheorien mittlerer Reichweite kennen (middle-range-theories)
- Die Zusammenhänge von Pflegepraxis und Pflegetheorien reflektieren
- Zusammenhänge und Wirkungen von Pflegetheorien und Modellen der Pflege im Pflegealltag einschätzen und bewerten können

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B7.PM1.2.2	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	2	Modulab- schlussprü- fung	Mo 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	2	Modulab- schlussprü- fung	Di 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	2	Modulab- schlussprü- fung	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	2	Modulab- schlussprü- fung	Do 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	2	Modulab- schlussprü- fung	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	2	Modulab- schlussprü- fung	Do 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	2	Modulab- schlussprü- fung	Fr 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	2	Modulab- schlussprü- fung	Mo 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	2	Modulab- schlussprü- fung	Di 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	2	Modulab- schlussprü- fung	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)	

TB 2 Professionstheoretische und pflegetheoretische Grundlagen

Inhalte der Lehrveranstaltung:

- Funktion, Gegenstände und Aufgaben der Pflegewissenschaft
- Beruflicher und professioneller Pflegeprozess
- Modelle professioneller Fallarbeit
- Wechselwirkung zwischen Wissenschaft und Praxis in der Pflege
- Theoretische Grundlagen der beruflichen und professionellen Pflege
- Entwicklung, Strukturen und Wirkungen von Pflege-theorien
- Übersichtswerke von Hauptvertreterinnen der Pflege-theorien
- Analyse und Bewertung von Theorien und Modellen der Pflege
- Zusammenhänge zwischen Pflege-theorien und Pflegealltag

Blockveranstaltung vom 25.03.2013 - 25.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.03.2013 - 26.03.2013

Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

Blockveranstaltung vom 28.03.2013 - 28.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.06.2013 - 26.06.2013

Blockveranstaltung vom 27.06.2013 - 27.06.2013

Blockveranstaltung vom 28.06.2013 - 28.06.2013

TB 3 Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B7.PM1.3.2	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	1	Modulab- schlussprü- fung	Mo 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	1	Modulab- schlussprü- fung	Di 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	1	Modulab- schlussprü- fung	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	1	Modulab- schlussprü- fung	Do 09:00 - 16:45, Block (e)	101
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	1	Modulab- schlussprü- fung	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	1	Modulab- schlussprü- fung	Do 09:00 - 16:45, Block (e)	101
	Isfort, Michael Monke, Stefanie Schiff, Andrea	S	70	1	Modulab- schlussprü- fung	Fr 09:00 - 16:45, Block (e)	101

TB 3 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten
- Zeitmanagement bei wissenschaftlichen Arbeiten
- Formen wissenschaftlicher Arbeiten (Referate, Hausarbeiten, Diplomarbeiten)
- Literaturrecherche (primär deutsch, ggf. englisch)
- Datenbankrecherchen (CINAHL, Carelit, Medline, PubMed) Verschlagwortung
- Literaturlauswahl
- Literaturbeschaffung

Blockveranstaltung vom 25.03.2013 - 25.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.03.2013 - 26.03.2013

Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

Blockveranstaltung vom 28.03.2013 - 28.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.06.2013 - 26.06.2013

Blockveranstaltung vom 27.06.2013 - 27.06.2013

Blockveranstaltung vom 28.06.2013 - 28.06.2013

P M2 Prozesssteuerung

Die Studierenden sollen prozesshaftes Denken und Steuerungskompetenz in komplexen Fallsituationen erlernen.

Sie sollen den Pflegeprozess als professionelles Instrument der Pflegewissenschaft anwenden und reflektieren können (Kerncurriculum Pflegewissenschaft, DGP 2010).

Sie sollen Standards und Leitlinien als Instrumente der Qualitätsentwicklung anwenden und reflektieren können (ebd.).

Sie sollen aktuelle Erkenntnisse in den Pflegeprozess einbeziehen können.

TB 2 EBN, Standards, Leitlinien

- Aktuelle Erkenntnisse in die Pflege einbeziehen können
- Struktur und Vorgehen des EBN nachvollziehen und kritisch reflektieren können
- Standards und Leitlinien pflegerischen Handelns kennen und kriterienorientiert analysieren und kritisieren können
- Umsetzung von Standards kennen und kritisch reflektieren können

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

- Die Bedeutung von standardisierten Verfahren in Fallsituationen einschätzen und kritisch reflektieren können

B7.PM 2.2.4	Isfort, Michael	S	70	2	Modulab- schlussprü- fung	Di 09:00 - 16:45, Block (e)			
	Monke, Stefanie								
	Schiff, Andrea								
	Isfort, Michael	S	70	2			Modulab- schlussprü- fung	Mi 09:00 - 11:45, Block (e)	
	Monke, Stefanie								
	Schiff, Andrea								
	Isfort, Michael	S	70	2			Modulab- schlussprü- fung	Mi 11:45 - 16:45, Block (e)	
	Monke, Stefanie								
	Schiff, Andrea								
	Isfort, Michael	S	70	2			Modulab- schlussprü- fung	Do 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Monke, Stefanie								
	Schiff, Andrea								
	Isfort, Michael	S	70	2			Modulab- schlussprü- fung	Fr 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Monke, Stefanie								
	Schiff, Andrea								

EBN, Standards, Leitlinien

Inhalte der Lehrveranstaltung:

- Pflegeprozessmodell
- Verfahren und Konzepte der Anamnese und des Assessments in der Pflege
- Ansätze und Beispiele der Pflegediagnostik
- Struktur und Vorgehen des EBN
- Evidenzhierarchie

Blockveranstaltung vom 19.03.2013 - 19.03.2013

Blockveranstaltung vom 20.03.2013 - 20.03.2013

Blockveranstaltung vom 20.03.2013 - 20.03.2013

Blockveranstaltung vom 21.03.2013 - 21.03.2013

Blockveranstaltung vom 22.03.2013 - 22.03.2013

B M1 Sozial- und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen pflegerischen Handelns

Die Studierenden gewinnen vertiefte Einblicke in Strukturen und Entscheidungsdynamiken des Gesundheits- und Pflegewesens im nationalen und internationalen Kontext.

Die Studierenden verstehen den ökonomischen und sozialen Wandel in seiner politischen Bedeutung für das Handlungsfeld Gesundheit und Pflege.

Die Studierenden kennen die Funktionsweise sozialer Sicherungs- und Versorgungssysteme in ihren unterschiedlichen Finanzierungsmodalitäten und in ihrer Bedeutung für zukünftige Entwicklungsperspektiven.

Die Studierenden kennen die jeweiligen Akteursgruppen und Interessenlagen im Kontext von Gesundheit und Pflege.

Die Studierenden kennen politische Steuerungsinstrumente zur Gestaltung ökonomischer Ressourcen in ihren unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle sozial- und gesundheitspolitische Gestaltungsfragen kritisch zu reflektieren.

Die Studierenden sind in der Lage, ihr professionelles Handeln in die sozialpolitischen Diskurse und Entscheidungen zur Gestaltung des Gesundheits- und Pflegewesens einzubringen.

TB 2: Soziale Dienstleistungen und Versorgungs-strukturen im Pflegesektor

- Kenntnis der Gesundheits- und Sozialdienstleistungen im System der sozialen Sicherung und der Pflegeversicherung,
- Kenntnis und Einschätzung der Leistungen bei Rehabilitation,
- Kenntnis der Bedeutung von Wohlfahrtspluralismus im Kontext von Versorgung bei Pflege,
- Kenntnis über ambulante und stationäre Pflege,

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

- Kenntnis über die Grenzen und Möglichkeiten der Wohlfahrtsverbände und privat-gewerblicher Anbieter als Teil ambulanter Pflege,
- Fähigkeit zur Einschätzung familiärer Pflege als Teil der Versorgung bei Pflege,
- Kenntnis über Vergütungsmodalitäten der jeweiligen Versorgungssysteme,
- Fähigkeit zur Einschätzung aktueller Reformversuche
- Kenntnis über konkurrierenden Strategien der Versorgung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B7.BM1.2.2	Többe-Schukalla, Monika Hartmann, Klaus Engel, Sabine Alexandra	S		2	Modulab- schlussprü- fung	Mo 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Többe-Schukalla, Monika Hartmann, Klaus Engel, Sabine Alexandra	S		2	Modulab- schlussprü- fung	Di 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Többe-Schukalla, Monika Hartmann, Klaus Engel, Sabine Alexandra	S		2	Modulab- schlussprü- fung	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Többe-Schukalla, Monika Hartmann, Klaus Engel, Sabine Alexandra	S		2	Modulab- schlussprü- fung	Mo 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Többe-Schukalla, Monika Hartmann, Klaus Engel, Sabine Alexandra	S		2	Modulab- schlussprü- fung	Di 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Többe-Schukalla, Monika Hartmann, Klaus Engel, Sabine Alexandra	S		2	Modulab- schlussprü- fung	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)	
	Többe-Schukalla, Monika Hartmann, Klaus Engel, Sabine Alexandra	S		2	Modulab- schlussprü- fung	Do 09:00 - 16:45, Block (e)	

Soziale Dienstleistungen und Versorgungsstrukturen im Pflegesektor

Inhalte der Lehrveranstaltung:

- Modelle und Bereiche gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung,
- Absicherung des Pflegerisikos durch Leistungen der Pflegeversicherung,
- Absicherung und Versorgung bei psychischer Erkrankung,
- Absicherung und Versorgung bei Rehabilitation,
- Strukturmerkmale, Steuerung und Finanzierung einzelner Versorgungstypen,
- Versorgung durch Wohlfahrtspluralismus,
- Probleme und Grenzen der Wettbewerbs- und Marktsteuerung,
- Perspektiven der Weiterentwicklung
- Gesundheit, Pflege, Versorgungsstrukturen in ausgewählten europäischen Ländern
- Fallbeispiele
- Organisations- und Finanzstrukturen im europäischen Vergleich,
- Analyse verschiedener Modelle.

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 18.03.2013

Blockveranstaltung vom 19.03.2013 - 19.03.2013

Blockveranstaltung vom 20.03.2013 - 20.03.2013

Blockveranstaltung vom 17.06.2013 - 17.06.2013

Blockveranstaltung vom 18.06.2013 - 18.06.2013

Blockveranstaltung vom 19.06.2013 - 19.06.2013

Blockveranstaltung vom 20.06.2013 - 20.06.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B M2 Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Studenten stellen ihr Grundverständnis, zu Menschenwürde, Patientenrechten, der öffentlich- und privatrechtlichen Leistungserbringung sowie Haftungsfragen für Fehler in der Pflege dar.

TB 3: Zivil- und strafrechtliche Haftung für Fehler in der ambulanten bzw. stationären Pflege

- Einschätzung der haftungsrechtlichen Bedeutung von typischerweise auftretenden Gefahren
- Wissen um rechtliche Problemstellungen in unterschiedlichen Pflegesituationen
- Sichere Einschätzung der zu dokumentierenden Ereignisse zwecks Qualitätssicherung und Beweisführung

B7.BM2.3.4	N.N.,	S	2	Modulab- schlussprü- fung	Mo 09:00 - 16:45, Block (e)
	N.N.,	S	2	Modulab- schlussprü- fung	Di 09:00 - 16:45, Block (e)
	N.N.,	S	2	Modulab- schlussprü- fung	Mi 09:00 - 16:45, Block (e)
	N.N.,	S	2	Modulab- schlussprü- fung	Do 09:00 - 16:45, Block (e)

Zivil- und strafrechtliche Haftung für Fehler in der ambulanten bzw. stationären Pflege **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

- Übersicht: zivil-, straf-, arbeits- und berufsrechtliche Haftungssysteme und ihre Akteure
- Zivilrechtliche Haftung und Haftpflichtversicherungen
- Strafrechtliche Haftung, insbesondere Anordnungs- und Durchführungsverantwortung
- Begehungsdelikte
- Unterlassungsdelikte
- Vertragliche und deliktische Haftung
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen nach Fehlern in der Pflege
- Aufklärungs-, Behandlungs- und Organisationsfehler
- Haftung für die Verletzung von Verkehrssicherungspflichten (Hygiene u.a.)

Blockveranstaltung vom 25.03.2013 - 25.03.2013

Blockveranstaltung vom 26.03.2013 - 26.03.2013

Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

Blockveranstaltung vom 28.03.2013 - 28.03.2013

S M1 Supervision

Die Studierenden reflektieren systematisch ihre Rollen im Pflegestudium (Triangulation zwischen Studierender, Pflegeschüler und Privatperson) Hierbei sollen die Studierenden sich selbst besser verstehen und Strategien zur Bewerkstelligung ihrer Lebenssituation/ Berufssituation entwickeln.

TB 1 Entwicklung und Reflexion der eigenen Rolle als professionell Pflegenden

Die Supervision setzt sich konstruktiv mit Erlebnissen, Problemen, Konflikten und Fragen aus dem beruflichen und dem Studienalltag auseinander.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Die Studierenden können ihre Berufspraxis systematisch beobachten und hinterfragen. Durch die Reflektion ihrer persönlichen und fachlichen Kompetenzen sowie ihrer biographischen und professionellen Hintergründe in Bezug auf die eigene Berufsrolle auf einer Metaebene gelingt es ihnen, Erkenntnisse über Spezifika, Begrenzungen und Innovationspotential der eigenen Persönlichkeit, der Berufsrolle und Berufspraxis sowie des Arbeitsfeldes zu gewinnen und diese in ihre Lern- und Studienplanung einzuarbeiten.

Die Supervision verbindet die Perspektiven Person – berufliche Rolle – Organisation – Pflegebedürftige und ist selbstreflexiv und lernzielorientiert. Sie fördert die eigene Kommunikationsfähigkeit, hilft bei der Entwicklung von Problemlösungsstrategien auf individueller Team- und Organisationsebene, dient der emotionalen Entlastung und zeigt Bewegungspunkte und Entwicklungspotential auf.

B7.SM1.1.2	Thiemann, Angela	S		1	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	
	Thiemann, Angela	S		1	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 17:30, Block (e)	

Entwicklung und Reflexion der eigenen Rolle als professionell Pflegender_Supervision (Gruppe 1)
Inhalte der Lehrveranstaltung:

- Fallarbeit an beruflichen Fällen
- Reflektion der eigenen Biographie und Persönlichkeit
- Spiegelungen, Projektionen, Übertragungen und Gegenübertragungen im beruflichen Kontext
- Verberuflichung als studienbegleitender Prozess

Blockveranstaltung vom 22.03.2013 - 22.03.2013

Blockveranstaltung vom 24.06.2013 - 24.06.2013

B7.SM1.1.2	Lehmann, Susanne	S		1		Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	
	Lehmann, Susanne	S		1		Mo 09:00 - 17:30, Block (e)	

Entwicklung und Reflexion der eigenen Rolle als professionell Pflegender_Supervision (Gruppe2)
Inhalte der Lehrveranstaltung:

- Fallarbeit an beruflichen Fällen
- Reflektion der eigenen Biographie und Persönlichkeit
- Spiegelungen, Projektionen, Übertragungen und Gegenübertragungen im beruflichen Kontext
- Verberuflichung als studienbegleitender Prozess

Blockveranstaltung vom 22.03.2013 - 22.03.2013

Blockveranstaltung vom 24.06.2013 - 24.06.2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Master-Studiengang Gesundheitsfördernde Soziale Arbeit

M1 Disziplin Soziale Arbeit

M4.01.1.1.2	Schafstedde, Maria	S	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	407
--------------------	---------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Theoriegeschichte Sozialer Arbeit

Im historischen Rückblick sollen zentrale Theorieansätze Sozialer Arbeit bezogen auf ihre Grundbegriffe und disziplinären Bezüge analysiert werden, um - auf diesem Hintergrund - nach ihrem Stellenwert für eine theoretische Fundierung der gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit zu fragen. Die Bearbeitung erfolgt anhand der gemeinsamen Lektüre der einschlägigen Texte.

M4.01.1.2.2	Bösch, Michael	S	2	Modulprü- fung	Mo 15:15 - 16:45, woch	407
--------------------	-----------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Handlungstheorie

Im Mittelpunkt steht die Klärung des Handlungsbegriffs, wobei die methodologischen Ansätze verschiedener Handlungstheorien diskutiert werden. Damit soll eine wissenschaftstheoretische Reflexion der Disziplin Sozialer Arbeit als einer Handlungswissenschaft vorbereitet werden, die auch eine normative Orientierung der Sozialen Arbeit zu begründen versucht.

M2 Profession Soziale Arbeit - Leitung und Organisation, Analyse und Intervention

M4.02.1.1.2	Johannigmann, Clemens	S	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 09:45, woch	407
--------------------	----------------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Betriebswirtschaftliche Basics für Organisationen des Gesundheitswesens

Ausgehend von einem Verständnis der Betriebswirtschaft als Sozialwissenschaft werden in diesem Seminar folgende Inhalte behandelt: Betriebswirtschaftliche Erfolgsmaßstäbe; Märkte und Marktteilnehmer, Austauschprozesse für soziale (Dienst-)leistungen; Konstitutive Entscheidungen in Organisationen; Management als Unternehmensfunktion; Steuerungsinstrumente und betriebswirtschaftliche Abbildungen sowie strategische und operative Planung.

M4.02.1.2.2	Grawe, Bernadette	S	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 15:00, 14tägl	110
--------------------	--------------------------	----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Psychosoziale Beratung: ein professionelles Kompetenzprofil im Rahmen Klinischer Sozialer Arbeit

Psychosoziale Beratung wird als eine Kernkompetenz im Rahmen Klinischer Sozialer Arbeit verstanden. Sie beruht auf einer sozialen Diagnose und erfordert spezielle Diagnose-, Handlungs- und Selbstreflexionskompetenzen. In diesem Seminar geht es darum, dieses Kompetenzprofil psychosozialer Beratung kennenzulernen und zu trainieren. In einem zweiten Zugang befassen wir uns mit den im Kontext der Klinischen Sozialer Arbeit weit verbreiteten Beratungsansätzen wie Kollegiale Beratung, Professional groups, Fallarbeit, Supervision, Intervention, Balintgruppen. Das Seminar findet in dreistündigen Blockveranstaltungen statt.

M4.02.1.3.2	Beermann, Christopher	S	2	Modulprü- fung	Mo 17:00 - 18:30, woch	407
--------------------	----------------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht

Gesetzestexte BGB und Arbeitsgesetze erforderlich

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M4.03.1.1.2	Ruland, Michael	S	2	Modulprü- fung	09:00 - 16:00, Block (m)	409
--------------------	------------------------	----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Einführung in die Qualitative Datenanalyse

Blockveranstaltung vom 22.03.2013 - 23.03.2013

M4.03.1.2.2	Engel, Frank	S	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 15:00, Block (e)	409
	Engel, Frank	S	2	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 15:00, Block (e)	407
	Engel, Frank	S	2	Modulprü- fung	Fr 09:30 - 14:00, Block (e)	407
	Engel, Frank	S	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 15:00, Block (e)	409
	Engel, Frank	S	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 13:00, Block (e)	409

Qualitative Forschungsmethoden

Sie erhalten einen kurzen Überblick über die theoretischen, methodologischen und methodischen Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Im Zentrum werden jedoch kleine in Gruppen geplante, durchgeführte und ausgewertete Forschungsarbeiten stehen. Hierbei erlernen Sie handlungs-, praxis- und letztlich produktorientiert alle methodischen Schritte des qualitativen Forschens von der Entwicklung einer Fragestellung über die Methodenauswahl (etwa: Interviewplanung und -durchführung) bis hin zur Auswertung entlang von Grundsätzen der Grounded Theory.

Das Seminar findet in Blockveranstaltungen, ergänzt durch begleitende E-Learning Einheiten statt.

18.03.2013 - Theoretische Grundlagen

19.04.2013 - Forschungsfragestellung und Interviewleitfäden

07.06.2013 - Auswertung der Interviews

08.07.2013 - Forschungsstand, Kodierung, erste Ergebnisse

09.07.2013 - Forschungsstand, Kodierung, erste Ergebnisse

Blockveranstaltung vom 18.03.2013 - 18.03.2013

Blockveranstaltung vom 19.04.2013 - 19.04.2013

Blockveranstaltung vom 07.06.2013 - 07.06.2013

Blockveranstaltung vom 08.07.2013 - 08.07.2013

Blockveranstaltung vom 09.07.2013 - 09.07.2013

M4 Schwerpunktbildung I

M4.04.1.1.2	Bendel, Klaus	S	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, woch	407
--------------------	----------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Behinderung als soziales Differenzierungsmerkmal

Das Seminar thematisiert die Entwicklung des Verständnisses von Behinderung in verschiedenen disziplinären Kontexten sowie die Lebenslage von Menschen mit Behinderungen unter spezifischen gesellschaftlichen Voraussetzungen. Dabei soll vor allem der Frage nachgegangen werden, inwiefern die Leitgedanken der Selbstbestimmung und Gleichberechtigung auf ein Verständnis von Behinderung als einem sozialen Differenzierungsmerkmal im Raum sozialer Ungleichheiten verweisen und welche Konsequenzen sich für die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession daraus ergeben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4.04.1.2.2	Witteriede, Heinz	S		2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 15:00, Block (e)	
	Witteriede, Heinz	S		2	Modulprü- fung	Mi 11:30 - 13:15, woch	407

Qualitätsentwicklung, Evaluation und Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention

Gesundheitsförderung und Prävention sind im Nachgang der Ottawa Charta (WHO, 1986) stetig zu einem bedeutenden Handlungsfeld im deutschen Gesundheitswesen avanciert. Der nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund knapper Ressourcen übergreifend wachsende Anspruch, mit entsprechenden Maßnahmen eine bestmögliche und nachhaltige Wirksamkeit zu erzielen, resultierte in den letzten 10 Jahren parallel dazu in einer sukzessiven Zunahme der Aufmerksamkeit für Fragen der Evaluation, Evidenzbasierung, Qualitätsentwicklung im Feld (exemplarisch: BZgA 2001; Luber, Geene 2004; Bödeker, Kreis, 2006; Kolip 2006; Kliche et al. 2006; Kolip, Müller 2009; Kliche 2011; BVPG 2011). Die Lehrveranstaltung dient der Einführung in diesen Zusammenhang. Ausgehend von einer entsprechenden Grundlagen- und Diskussionsstandanalyse steht die Auseinandersetzung mit ausgewählten Instrumenten und Verfahren im Mittelpunkt der Seminararbeit.

Blocktermin: 16.04.2013, 11:45 - 15:00 Uhr, Raum 110

Blockveranstaltung vom 16.04.2013 - 16.04.2013

M4.04.1.3.2	Lenz, Albert	S		2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	407
--------------------	---------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Psychologische Diagnosesysteme und Diagnostik

Zu den wichtigsten Aufgaben gesundheitsbezogener psychosozialer Arbeit gehört es, Diagnosen zu stellen und diagnostische Entscheidungen zu treffen. Eine Grundvoraussetzung, um nützliche Informationen aus Diagnosen ziehen zu können, besteht darin, dass Diagnosen einheitlich beschrieben werden. Deshalb sind in der Klinischen Psychologie Klassifikationsysteme entwickelt wurden.

Diese Diagnosesysteme werden im ersten Teil der Veranstaltung vorgestellt und kritisch diskutiert. Im zweiten Teil geht es um die Frage, wie man zu einer zuverlässigen Diagnose kommt und welche Erhebungsverfahren dazu zur Verfügung stehen.

M7 Forschungsprojekt

M4.07.1.1.4	Bendel, Klaus	S		3	Modulprü- fung	Di 15:30 - 17:00, woch	213
--------------------	----------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

(Praxis-)Forschungsprojekte in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit

In dem Projekt soll im Praxisfeld der Unterstützung und Assistenz für Menschen mit Behinderungen in Kooperation mit Leistungsanbietern ein theoriebasiertes Evaluationsinstrument mit Blick auf die Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer von Leistungen entwickelt und angewendet werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4.07.1.2.4 Böwer, Michael S 3 Modulprü- Mo 15:15 - 17:30, woch 213
fung

(Praxis-) Forschungsprojekt "Gelingendes Aufwachsen ermöglichen"

Das Seminar setzt das im Wintersemester 12/13 begonnene Lehrforschungsprojekt fort. Es begleitet und diskutiert den Projektprozess in den je spezifischen Forschungsaufgaben, die die Studierenden übernommen haben und fokussiert diesen im Zusammenhang des Gesamtprojekts und vor dem Hintergrund einschlägiger theor. Bezüge.
Literatur:

- Heiner, M. (1988): Praxisforschung in der sozialen Arbeit. Freiburg i. Brsg.
- King, V./Busch, K. (2012): Widersprüchliche Zeiten des Aufwachsens – Fürsorge, Zeitnot und Optimierungsstreben in Familien. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. H. 1. S. 7-24
- Rauschenbach, Th./Thole, W. (1998): Sozialpädagogische Forschung. Weinheim
- Otto, H.-U. / Ziegler, H. (2008): Capabilities – Handlungsbefähigung und Verwirklichungschancen in der Erziehungswissenschaft. Wiesbaden
- Schneider, A. et. al. (2012): Forschung, Politik und Soziale Arbeit. Opladen
- Schneider, A./Miethe, I.(2010): Sozialarbeitsforschung – Forschung in der Sozialen Arbeit. Traditionslinien-Kontroversen-Gegenstände. In: Gahleitner, S. u.a. (Hrsg.). Disziplin und Profession Sozialer Arbeit. Opladen. S. 51-64

M4.07.1.3.4 Lenz, Albert S 3 Modulprü- Mo 17:00 - 19:15, woch 409
fung

Begleitseminar zu den Forschungsprojekten

In dem Seminar haben die Studierenden die Gelegenheit, ihre Forschungsfragen und Forschungsdesigns vorzustellen und zur Diskussion zu stellen. Einen besonderen Raum nehmen dabei die Fragen der Implementation der Ergebnisse in die Praxis ein.

Forschen und umsetzen, entwickeln bzw. weiterentwickeln werden als ineinander greifende Prozesse betrachtet, die sich wechselseitig beeinflussen und bedingen.

M4.07.1.4.4 Hörning, Martin S 3 Modulprü- n.V.
fung

Begleitseminar zu den Forschungsprojekten

M8 Master-Thesis Begleitseminar

Das Master-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und für das Modul 3 im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter mit angeboten!

Ergänzende und/ oder studiengangsunabhängige Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4.09.1.1.0	Hörning, Martin	S	12	2		Di 18:00 - 20:30, Block (e)	409
	Hörning, Martin	S	12	2		Di 18:00 - 20:30, Block (e)	409
	Hörning, Martin	S	12	2		Di 18:00 - 20:30, Block (e)	409
	Hörning, Martin	S	12	2		Mi 18:00 - 20:30, Block (e)	409
	Hörning, Martin	S	12	2		Di 18:00 - 20:30, Block (e)	407
	Hörning, Martin	S	12	2		Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	409
	Hörning, Martin	S	12	2		Di 18:00 - 20:30, Block (e)	407
	Hörning, Martin	S	12	2		Di 18:00 - 20:30, Block (e)	407

Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR)

MBSR ist ein Schulungsprogramm, das Ende der siebziger Jahre in den USA an der medizinischen Universität von Massachusetts entwickelt wurde und mittlerweile umfangreich wissenschaftlich beforscht und evaluiert worden ist. Ihre Wirkung bei einer Reihe von Erkrankungen ist bestätigt, sie wird nicht nur in Kliniken, sondern auch in ambulanten Settings (Gesundheitsförderung, Erwachsenenbildung, Praxen) angewendet. Zentraler Teil dieses Seminars ist der klassische 8-Wochen-MBSR Kurs (8 Termine, jeweils 18-20.30 Uhr: 26.02.13, 5.03., 12.03., 19.03., 27.03., 9.04., 23.04., 30.04.; zusätzlich ein Tag der Achtsamkeit am 20.04., 10-17 Uhr).

Im Rahmen dieses Seminars wird auch der Nutzen von Achtsamkeit in der Praxis der sozialen Arbeit diskutiert.

Das Seminar ist für maximal 12 TeilnehmerInnen ausgerichtet. Bitte melden Sie sich per Mail bei mir bis spätestens 15.01.13 an. Weitere Informationen zum Seminar sind ab dem 15. Dezember unter www.sozialmedizin.org/mbsr/ zu finden.

Literaturempfehlung: Steven F. Hick: Mindfulness and Social Work. Chicago 2009.

Blockveranstaltung vom 05.03.2013 - 05.03.2013

Blockveranstaltung vom 12.03.2013 - 12.03.2013

Blockveranstaltung vom 19.03.2013 - 19.03.2013

Blockveranstaltung vom 27.03.2013 - 27.03.2013

Blockveranstaltung vom 09.04.2013 - 09.04.2013

Blockveranstaltung vom 20.04.2013 - 20.04.2013

Blockveranstaltung vom 23.04.2013 - 23.04.2013

Blockveranstaltung vom 30.04.2013 - 30.04.2013